

117. Geschäftsbericht 2012



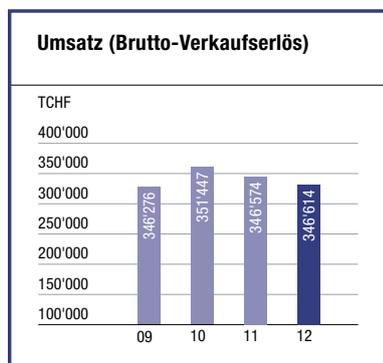
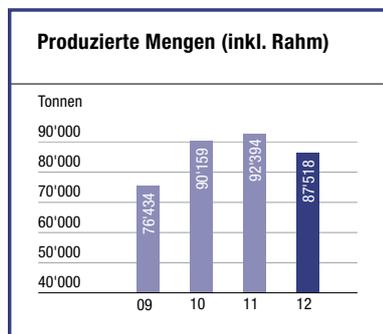
Inhalt

| | |
|--|-------|
| Das Wichtigste im Überblick | 4–5 |
| Brief an die Aktionäre | 6–9 |
| HOCHDORF Aktie | 10–11 |
| Geschäftsmodell, Strategie und Märkte | 12–13 |
| Interview: «Weitere Anstrengungen sind notwendig» | 14–15 |
| Finanzbericht und Kennzahlen | 16–17 |
| Die Firmen der HOCHDORF-Gruppe | 18–27 |
| HOCHDORF Swiss Milk AG | 19 |
| UAB MGL Baltija | 21 |
| HOCHDORF Nutricare AG | 23 |
| HOCHDORF Nutrifood AG | 25 |
| HOCHDORF Nutrimedical AG | 27 |
| HOCHDORF Nutritec AG | 29 |
| Corporate Governance | 33–43 |
| Jahresrechnung | 47–79 |
| Corporate Social Responsibility | 81–87 |
| Adressen und Impressum | 88 |

Überblick 2012: Wichtiges in Kürze

Die HOCHDORF-Gruppe

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf unterhält zwei Produktionsstandorte in der Schweiz und einen in Litauen. Sie erzielte 2012 mit über 380 Mitarbeitenden einen konsolidierten Brutto-Verkaufserlös von CHF 346.6 Mio. Sie ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Hergestellt aus den natürlichen Rohstoffen Milch und Getreide, leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zur Gesundheit von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Nahrungsmittelindustrie und der (Detail-)Handel weltweit. Unsere Produkte werden in rund 80 Ländern verkauft.



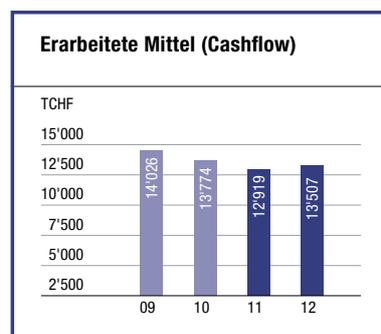
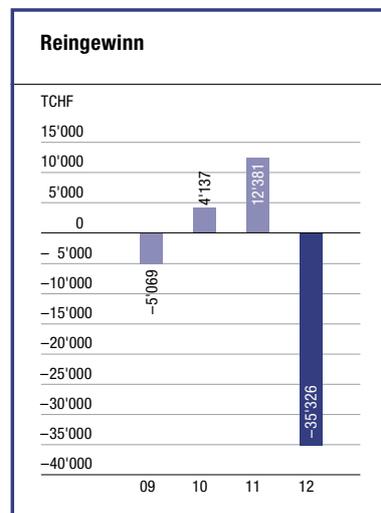
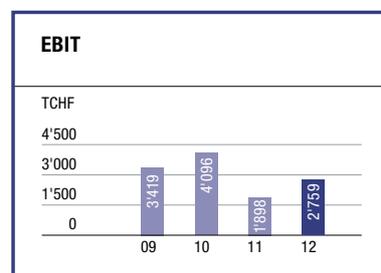
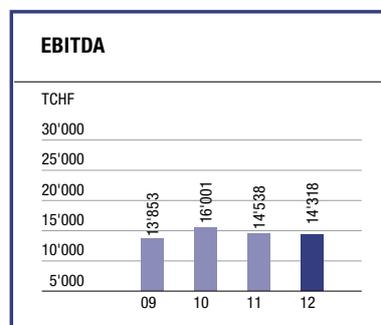
Unser strategisches Ziel

HOCHDORF als BEST PARTNER ist Entwickler, Hersteller und Vermarkter funktioneller Ingredienzien sowie milch- und cerealien-basierter Spezialitäten für die Nahrungsmittelindustrie und den (Detail-)Handel weltweit mit hohem Innovations- und Servicegrad. Bis im Jahre 2015 erzielt die Gruppe einen Gesamt-Verkaufserlös von CHF 500 Mio. Um dieses Ziel zu erreichen, strebt sie internes Wachstum mit bestehenden und neuen Produkten an. Zielgerichtete und zu HOCHDORF passende Unternehmens-Übernahmen werden laufend geprüft und entschieden. Das grösste Wachstum erwartet die Gruppe in den nächsten Jahren im Bereich Babynahrung. Der grösste Geschäftsbereich werden die Milchderivate bleiben.

Die Toplines im Vorjahresvergleich

Die HOCHDORF-Gruppe

- stellte in ihren Werken 87'518 Tonnen Produkte (inkl. Rahm) her (-5.3%);
- verarbeitete insgesamt 423.4 Mio. kg Milch, Molke und Permeat (-2.9%);
- erarbeitete einen Netto-Verkaufserlös von CHF 344.1 Mio. (+0.1%);
- erzielte einen EBITDA von CHF 14.3 Mio. (-1.5%);
- erreichte einen EBIT von CHF 2.8 Mio. (+45.4%);
- erzielte einen Verlust von CHF -35.3 Mio. (VJ: Gewinn von CHF 12.4 Mio);
- erreichte einen Cashflow (erarbeitete Mittel) von CHF 13.5 Mio. (VJ: CHF 12.9 Mio.);
- verfügt über einen Eigenfinanzierungsgrad von 41.6% (Vorjahr 48.6%).

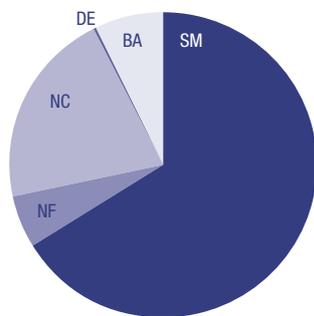


Nachhaltigkeits-Kennzahlen

Brutto-Verkaufserlös der Verkaufsgesellschaften

TCHF

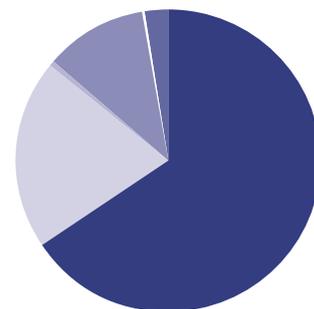
| |
|--|
| HOCHDORF Swiss Milk (SM): 224'637 (66.3%) |
| HOCHDORF Nutrifood (NF): 18'520 (5.5%) |
| HOCHDORF Nutricare (NC): 70'646 (20.8%) |
| HOCHDORF Deutschland GmbH (DE): 626 (0.2%) |
| UAB MGL Baltija (BA): 24'420 (7.2%) |



Brutto-Verkaufserlös nach Regionen

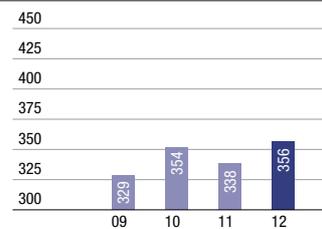
TCHF

| |
|--|
| Schweiz / Liechtenstein: 227'538 (65.7%) |
| Europa EU: 70'193 (20.3%) |
| Europa übriges: 1'521 (0.4%) |
| Asien / Naher Osten: 38'083 (11.0%) |
| Nord- und Südamerika: 888 (0.3%) |
| Übrige: 7'885 (2.3%) |



Die HOCHDORF-Gruppe veröffentlicht alle zwei Jahre zusammen mit dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht mit den Themen Mitarbeitende, Energie und Gesellschaft. Den umfassenden Nachhaltigkeitsbericht finden Sie ab der Seite 81 in diesem Jahresbericht. An dieser Stelle werden die aus unserer Sicht drei wichtigsten Kennzahlen veröffentlicht.

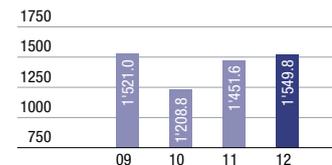
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.



Die leicht höhere Anzahl Vollzeitstellen begründet sich mit der Übernahme der HOCHDORF Deutschland GmbH sowie mit dem Personalausbau bei der neuen Sprühturmlinie und der anschließenden Verpackungsanlage. Die Sprühturmlinie kann heute im 4-Schicht-Betrieb und die Verpackungsanlage im 3-Schicht-Betrieb betrieben werden.

Energie/Output fossil (nur Schweizer Werke)

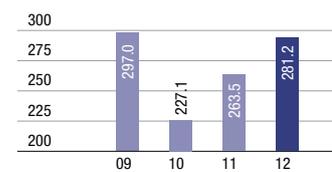
kWh/t



Die höhere Energiemenge je Tonne Produkt (fossil und elektrisch) begründet sich mit der 2012 nicht ganz so hohen Anlagenauslastung wie in den Jahren 2010 und 2011. Ein weiterer wichtiger Grund ist die Tatsache, dass die HOCHDORF-Gruppe immer mehr Babynahrung und andere komplexe Spezialitäten herstellt. Diese Produktionsprozesse sind energieaufwendiger als beispielsweise jene für Voll- oder Magermilchpulver.

Energie/Output Elektrizität (nur Schweizer Werke)

kWh/t



Die HOCHDORF-Gruppe konnte die im Jahre 2001 mit der Energieagentur der Wirtschaft abgeschlossene CO₂-Zielvereinbarung übererfüllen. Die Umwelt wird aktuell mit rund 4'500 Tonnen weniger CO₂ pro Jahr belastet als noch im Jahre 2001. HOCHDORF hat sich verpflichtet, ihren CO₂-Ausstoss bis ins Jahr 2020 um weitere 15% zu senken – basierend auf dem durchschnittlichen Ausstoss der Jahre 2010 und 2011.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2012 war für die HOCHDORF-Gruppe anspruchsvoll, oft erfolgreich – aber auch enttäuschend und mit Veränderungen verbunden. Die Exportmärkte waren wegen des nach wie vor starken Schweizer Frankens und die Inlandmärkte vor allem wegen der Veränderungen im Milchmarkt anspruchsvoll. Trotzdem konnten wir in den ausländischen Märkten wichtige Umsatzerfolge erzielen. Enttäuschend ist das finanzielle Ergebnis auf Stufe EBIT, obwohl es um 45.4% erhöht werden konnte. Trotzdem haben wir uns zu einer Neubewertung des Anlagevermögens entschlossen.

Solides, aber unbefriedigendes Resultat

Wichtig für die HOCHDORF-Gruppe ist die verkaufte Tonnage an Produkten. Dieser Indikator zeigt die Leistungsfähigkeit unabhängig vom schwankenden Milchpreis. Wir verkauften 2012 total 90'196 Tonnen Produkte. Dieser Wert liegt nur leicht (-1.7%) unter dem Vorjahreswert von 91'766 Tonnen. Ebenfalls auf Vorjahresniveau liegen z.B. der Bruttoverkaufs Erlös (CHF 346.6 Mio.) und der EBITDA (CHF 14.3 Mio.). Der EBIT konnte, prozentual betrachtet, zwar um +45.4% erhöht werden. In absoluten Zahlen betrachtet ist die Erhöhung auf CHF 2.8 Mio. aber deutlich unter den Erwartungen. Insgesamt müssen wir deshalb im ordentlichen Ergebnis einen Verlust von CHF -1.3 Mio. hinnehmen. Die Neubewertung des Anlagevermögens zeichnet hauptverantwortlich für das stark negative Unternehmensergebnis auf Konzernebene von CHF -35.3 Mio.

2012 konnten wir die Bruttomarge von 23.1% auf 24.8% erhöhen. Wegen des nach wie vor starken Schweizer Frankens sind die Margen im Export auf ein tiefes Niveau gesunken. Teilweise haben wir sogar auch auf Exportgeschäfte verzichtet, die zu tiefen Margen generiert hätten. Nicht zuletzt deshalb konnte die Gruppe das angestrebte Wachstumsziel von 4 bis 8% nicht erreichen.

Milchpreis als wichtiger Faktor

Das ungenügende operative Ergebnis wird im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst. Diese führen wir kurz detaillierter aus:

- Im Halbjahresbericht erwähnten wir, dass eine zu grosse Milchmenge zum A-Milchpreis eingekauft wurde, die im Inland nicht adäquat vermarktet werden konnte und deshalb zu Weltmarktpreisen exportiert werden musste. Wegen des starken Rückgangs der Milchmenge ab August 2012 konnte diese Lücke nicht wie erwartet ausgeglichen werden.
- Die HOCHDORF-Gruppe zählt zu den Bezüglern von Ausfuhrbeihilfen («Schoggigesetz»). Die vom Bund und von der Branchenorganisation Milch (BOM) zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel reichten leider nicht bis zum Abrechnungsende (Ende November). Vertraglich fixierte Exporte mussten trotzdem durchgeführt werden. Auch in diesem Fall haben wir grundsätzlich einen zu hohen Preis für die eingekaufte Milch bezahlt.

In der Zwischenzeit wurden Massnahmen eingeleitet, um solche Ereignisse zukünftig möglichst zu verhindern. Wegen der zeitlichen Differenz von Milcheinkauf und Produktverkauf sowie der Milchpreis-Segmentierung können diese Risiken aber nicht gänzlich ausgemerzt werden. Der Milcheinkauf ist ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts, und er wird auch im 2013 anspruchsvoll bleiben.

Wachstumsziel übertroffen

Erfolgreich agierte die HOCHDORF Nutricare AG im Verkauf ihrer Swiss-Made-Babynahrung. Trotz des starken Schweizer Frankens konnte die verkaufte Menge deutlich um +55.8% auf 11'087 Tonnen erhöht und entsprechend auch die Anlagenauslastung verbessert werden. Vor allem im riesigen Markt China konnten mit zusätzlichen Partnern Verträge abgeschlossen werden. Ein sehr grosses Wachstum mit bestehenden Kunden konnte auch im Maghreb und in anderen nordafrikanischen Ländern erzielt werden.

Die HOCHDORF Nutrimedical konnte nach einigen Startproblemen Ende 2012 ihre ersten Produkte am Markt präsentieren. Umsätze wurden aber noch nicht erzielt.

Obwohl in der Schweiz im Jahr 2012 weniger Schokolade hergestellt wurde, verkaufte die HOCHDORF Swiss Milk AG eine leicht grössere Menge in diesem Markt. Im Bereich der Milchderivate konnten zudem die ersten Produkte aus der Nanofiltration verkauft werden. Nach einem weiteren Investitionsschritt können mittelfristig die Produkte aus der Filtrationsanlage auch zur Herstellung von Babynahrung verwendet werden.

Das zweite Unternehmen, das im Bereich der Milchderivate tätig ist, die UAB MGL Baltija, ist deutlich stärker vom internationalen Milchpreis abhängig, als die HOCHDORF Swiss Milk AG. Über 90% der hergestellten Produkte werden exportiert. In Litauen herrscht ein intensiver Wettbewerb um die verfügbare Milchmenge, und die Milchproduzenten erwarten entsprechende Milchpreise. Wegen des tiefen internationalen Milchpreises Anfang 2012 konnte das Unternehmen deutlich weniger Milch einkaufen und verarbeiten. Ab Mitte Jahr stieg das internationale Preisniveau an, und das Unternehmen vermochte einen besseren Milchpreis zu bezahlen. Entsprechend konnten mehr Milch beschafft und die Anlagen besser ausgelastet werden.

Im Bereich Cereals & Ingredients konnten mit den VIOGERM® Weizenkeimen und dem VIOGERM® Weizenkeimöl die starke Stellung im Heimmarkt Schweiz gehalten werden. Im Export musste wegen des starken Schweizer Frankens aber auch auf Lieferungen verzichtet werden. Als wichtiger Meilenstein wurde rückwirkend auf Anfang 2012 die Femtorp GmbH in Siegburg, Deutschland, übernommen. Das in HOCHDORF Deutschland GmbH umfirmierte Unternehmen dient als Verkaufs- und Handelsplattform für verschiedene HOCHDORF Produkte im europäischen Wirtschaftsraum.

Personelle Veränderungen

Am 18. Dezember 2012 informierten wir über die Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit Damian Henzi. Unsere Wege trennten sich, weil wir uns in wichtigen strategischen Punkten nicht mehr einig waren und das gegenseitige Vertrauen nicht mehr vorhanden war. Der Verwaltungsrat stellt mit diesem einstimmigen Entscheid die Profitabilität der Gruppe klar über ein schnelles Wachstum mit Beteiligungen und Akquisitionen. Dass die versprochenen Ertragszahlen wiederum nicht erreicht werden konnten, ist ein weiterer Grund für die Trennung.

Per Ende Jahr verliess auch Vincent Lebet, Geschäftsführer der HOCHDORF Nutrifood AG, nach rund 15 Jahren das Unternehmen. Vincent Lebet übergab die Geschäftsführung am 1. Februar 2013 an Michel Burla.

An dieser Stelle danken wir Damian Henzi und Vincent Lebet für ihre Arbeit, die sie für die HOCHDORF-Gruppe geleistet haben.

Neubewertung des Anlagevermögens

Die Expansions- und Auslastungsstrategie der HOCHDORF-Gruppe litt in den letzten Jahren unter den ungünstigen Wechselkursverhältnissen. Die gesetzten finanziellen Ziele konnten unter anderem deswegen nur teilweise erreicht werden. Deshalb entschied sich der Verwaltungsrat, eine Neubewertung des Anlagevermögens durchzuführen. Die Überprüfung zeigte einen Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von rund CHF 40 Mio. Mit dieser Anpassung werden Produktionsanlagen der HOCHDORF Nutritec AG zusätzlich abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgten im Swiss GAAP FER-Abschluss und belasten den handelsrechtlichen Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG nicht. Unter Berücksichtigung der Auflösung latenter Steuern wird die Konzernrechnung 2012 der Gruppe gemäss Swiss GAAP FER mit einem ausserordentlichen, nicht cash-wirksamen Aufwand von rund CHF 34 Mio. belastet.

Wir sind überzeugt, mit den eingeleiteten Massnahmen zukünftig höhere Erträge erwirtschaften zu können. Der Verwaltungsrat unterbreitet deshalb der Generalversammlung eine gleichbleibende Dividende von CHF 3.0 je Aktie. Dieser Entscheid ist im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenausschüttung zu verstehen. Die Dividende soll wiederum aus Reserven aus Kapitaleinlagen bezahlt werden und ist damit für in der Schweiz lebende Privatpersonen steuerbefreit.



Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates

Ausblick: Märkte bearbeiten – Politik beachten

Für 2013 erwarten wir das grösste organische Wachstum im Geschäftsbereich Baby & Health Care. Die HOCHDORF Nutricare AG plant ihr Wachstum vor allem mit bestehenden Kunden. Die Suche nach neuen Partnern wird hauptsächlich in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas vorangetrieben. Die HOCHDORF Nutrimedical AG konzentriert sich im Neukundengeschäft auf den europäischen Markt. Ausserhalb Europas sollen Chancen bei bestehenden Partnern der HOCHDORF Nutricare AG genutzt werden.

Im Bereich der Milchderivate will die HOCHDORF Swiss Milk AG ihre starke Stellung im Heimmarkt Schweiz verteidigen, zumal mit der Cremo AG eine neue Konkurrenz im Bereich der Walzenvollmilchpulver am Entstehen ist. Die UAB MGL Baltija sollte aufgrund der aktuell guten internationalen Milchpreise ihre Geschäftstätigkeit weiter ausbauen können. Die HOCHDORF Nutrifood AG will in der Schweiz mit Dessertprodukten und im Export mit den gesunden VIOGERM® Weizenkeimprodukten wachsen. Die Chancen bestehen vor allem im Premium-Neuproduktebereich.



Marcel Gavillet
CFO, CEO a.i.

In diesem Jahr werden einige wichtige zukunftsweisende agrarpolitische Entscheide getroffen. Die Auswirkungen der Agrarpolitik 2014–2017 sind noch schwierig vorherzusehen. Die Stärkung der Marke Schweiz – Swissness-Debatte – kann aber trotz relativ strengen Auflagen für den Nahrungsmittelbereich auch von grossem Vorteil für unsere Babynahrung und Milchpulver sein. Die Umsetzung des Gesetzes spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir hoffen, dass die Landwirtschaft nun dank dem Swissness-Entscheid ihre starre Haltung im Bereich des Agrarfreihandels etwas lockert. Mit dem hohen Qualitätsstandard bei Agrarprodukten und bei Lebensmitteln sehen wir im Export bedeutend mehr Chancen als Gefahren.

Das wirtschaftliche Umfeld ist anspruchsvoll. Der von der Nationalbank gesetzte Euro-Mindestkurs ermöglicht im Export Planungssicherheit. Der Schweizer Franken ist aber im Vergleich zum Euro immer noch deutlich überbewertet, und die Profitabilität im Exportgeschäft wird deshalb tief bleiben. In der Schweiz ist die Milchmenge aktuell schwer vorherzusehen. Aufgrund der schwierigen und volatilen Situation verzichten wir im Moment auf eine Ertragsprognose.

Zu den Bildern im Geschäftsbericht 2012

Die Bilder in diesem Geschäftsbericht beleuchten wie im Vorjahr einen spezifischen Ausschnitt aus der Arbeit einiger HOCHDORF Mitarbeitenden. Wir zeigen sie authentisch bei ihrer Arbeit oder symbolisch in ihrem Arbeitsumfeld. Als BEST PARTNER setzen sie sich tagtäglich für qualitativ ausgezeichnete Produkte oder Dienstleistungen ein. Sie alle sind Experten in ihrem spezifischen Arbeitsumfeld, bilden sich regelmässig weiter und sind auch an HOCHDORF Innovationen beteiligt.

Dank

Das Wichtigste für den Erfolg sind zufriedene Kunden, die gerne wieder mit uns zusammenarbeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir über 90'000 Tonnen HOCHDORF Produkte verkaufen. Deshalb danken wir unseren Kunden herzlich für ihre Treue und das in die HOCHDORF-Gruppe gesetzte Vertrauen. Damit wir die Kunden beliefern können, sind wir auf Lieferanten angewiesen, die eine ausgezeichnete Produktqualität liefern, auf Mitarbeitende, die täglich als BEST PARTNER ganzen Einsatz leisten, und auf Investoren, die ihre finanziellen Mittel der Gruppe zur Verfügung stellen. Wir werden deshalb alles daransetzen, dass wir für alle diese Anspruchsgruppen ein attraktiver Partner bleiben. Herzlichen Dank an alle!

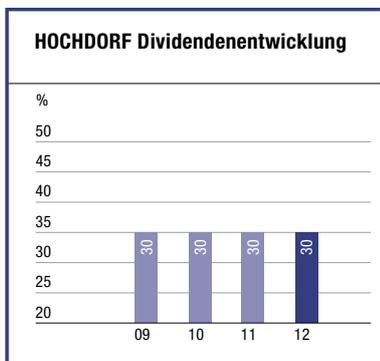
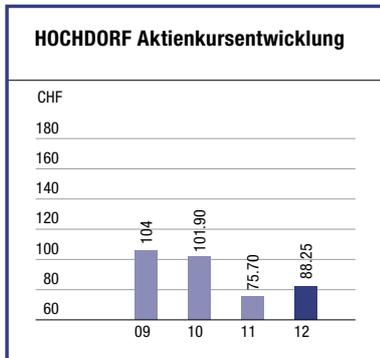


Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates



Marcel Gavillet
CFO, CEO a.i.

HOCHDORF Aktie



Aktionäre nach Kategorien per 31.12.12

| Bezeichnung | Eingetragene Aktionäre |
|----------------------|------------------------|
| Natürliche Personen | 1'145 |
| Juristische Personen | 56 |
| Pensionskassen (PK) | 13 |
| Versicherungen | 2 |
| Fonds | 13 |
| Übrige Stiftungen | 6 |
| Banken (BK) | 9 |
| Total | 1'244 |

Aktionäre nach Streuung per 31.12.12

| Anzahl Aktien | Eingetragene Aktionäre |
|-----------------|------------------------|
| 1-10 | 122 |
| 11-100 | 485 |
| 101-1'000 | 537 |
| 1'001-10'000 | 87 |
| 10'001 und mehr | 13 |
| Total | 1'244 |

Aktienkursentwicklung 2012



2012 war ein gutes Aktienjahr. Die Aktie der HOCHDORF Holding AG erzielte über das Jahr gesehen trotz einer hohen Volatilität eine vergleichbare Performance wie der Swiss Performance Index (SPI). Der Schlusskurs per 31.12. betrug CHF 88.25 (2011: 75.70). Die Aktie erzielte damit eine Kurssteigerung von +16.6%.

Kotierung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0024666528). Per Jahresende 2012 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 79.4 Mio.

| | |
|------------------------|--------------|
| ISIN | CH0024666528 |
| Valorennummer | 2'466'652 |
| Bloomberg-Kürzel | HOCN SW |
| Thomson-Reuters-Kürzel | HOCN.S |

Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 76 zu finden.

Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine gleichbleibende Ausschüttung einer Dividende aus Kapitaleinlagereserven von CHF 3.00 je Aktie. Die Beibehaltung der Dividende von CHF 3.00 je Aktie zeigt das Vertrauen in die weitere Geschäftsentwicklung und in die Stärke der HOCHDORF-Gruppe. Am Tag der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat lag die Dividendenrendite damit bei attraktiven 3.4%. Die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserve ist für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

Offenlegung von Beteiligungen

Gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) muss jedermann, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz, deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in

der Schweiz kotiert sind, für eigene Rechnung erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33^{1/3}, 50 oder 66^{2/3} % der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, dies der Gesellschaft und den Börsen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind, melden.

Finanzkalender

- Generalversammlung
17. Mai 2013
- Dividendenzahlung
27. Mai 2013
- Halbjahresabschluss 2013
21. August 2013

Kennzahlen der Aktie der HOCHDORF Holding AG

| | | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|--|-------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Aktienkapital per 31.12. | TCHF | 9'000 | 9'000 | 9'000 | 9'000 | 9'000 |
| Anzahl Aktien per 31.12. | Stück | 900'000 | 900'000 | 900'000 | 900'000 | 900'000 |
| Nominalwert je Aktie | CHF | 10.00 | 10.00 | 10.00 | 10.00 | 10.00 |
| Gewinn / Verlust (-) je Aktie | CHF | -39.45 | 13.91 | 4.52 | -5.49 | 2.17 |
| EBITDA je Aktie | CHF | 15.91 | 16.15 | 17.78 | 15.39 | 15.23 |
| EBIT je Aktie | CHF | 3.07 | 2.11 | 4.55 | 3.80 | 4.17 |
| Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie | CHF | 15.01 | 14.35 | 15.30 | 15.58 | 12.40 |
| Eigenkapital je Aktie | CHF | 110.85 | 152.60 | 144.28 | 145.36 | 153.86 |
| Ausschüttung je Aktie | CHF | 3.00 | 3.00 | 3.00 | 3.00 | 3.00 |
| Höchstkurs* | CHF | 89.95 | 114.00 | | | |
| Tiefstkurs* | CHF | 66.00 | 72.05 | | | |
| Schlusskurs per 31.12. | CHF | 88.25 | 75.70 | 101.90 | 104.00 | 132.00 |
| Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag* | Stück | 940 | 1'133 | – | – | – |
| P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12. | | n.a. | 5.4 | 22.2 | n.a. | 60.7 |
| Dividendenrendite | % | 3.40 | 3.96 | 2.94 | 2.88 | 2.27 |

*seit der Kotierung in Zürich vom 17.05.2011

Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

Die HOCHDORF-Gruppe ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Das Unternehmen ist in den Bereichen Milchderivate, Baby & Health Care sowie Cereals & Ingredients tätig. Kernkompetenz der Gruppe ist das schonende Trocknen und Mischen von Milch, Cerealien und anderen Nahrungsmittel-Zutaten.

Operativ wird die Gruppe als Holding mit fünf Verkaufs-Gesellschaften und zwei Produktions-Gesellschaften geführt. Die HOCHDORF Nutritec AG stellt als Produktions-Gesellschaft einen grossen Teil der HOCHDORF Produkte für die Verkaufs-Gesellschaften her. Die Verkaufs-Gesellschaften ihrerseits sind mit eigenen Produkten in verschiedenen Märkten aktiv:

- Die HOCHDORF Swiss Milk AG ist im Bereich der Milchderivate tätig. Mit ihrer Tochterfirma, der UAB MGL Baltija, domiziliert in Medeikiai (Litauen), produziert sie verschiedene Pulverprodukte aus den Rohstoffen Milch und Molke. Beide vermarkten zudem die anfallenden Koppelprodukte.
- Die HOCHDORF Nutricare AG entwickelt und vermarktet Premium-Produkte im Bereich milchbasierter Babynahrung. Sie unterstützt ihre Partner je nach Bedarf mit spezifischen Dienstleistungspaketen für die Vermarktung der Produkte.
- Die HOCHDORF Nutrimedical AG verkauft hochqualitative und wissenschaftlich anerkannte Produkte im Bereich der medizinischen Ernährung.
- Die HOCHDORF Nutrifood AG entwickelt und verkauft Nahrungsmittel mit hoher Produktqualität. Sie konzentriert sich auf hochwertige Ingredients, Wellnessprodukte und Instant-Dessertprodukte.

In der Herstellung von Milchpulver liegen die Wurzeln der HOCHDORF-Gruppe. Der Bereich der Milchderivate ist entsprechend der umsatzstärkste Bereich. Babynahrung stellt die Gruppe ebenfalls bereits seit über 100 Jahren her. Die internationale Ausrichtung dieses Geschäfts wurde aber erst seit 2006 forciert. Im Bereich Baby Care erwartet die Gruppe in den nächsten Jahren das grösste Wachstum. Die Tätigkeitsgebiete der HOCHDORF Nutrifood AG kamen mehrheitlich über Akquisitionen in die Gruppe. Die HOCHDORF Nutrimedical AG wurde Ende 2011 als Joint Venture gegründet. Das Geschäft der medizinischen Nahrungsmittel als Drittmarkenanbieter befindet sich noch in der Aufbauphase.

Rentabilität und Wachstum in der Strategie vereinen

Die Verarbeitung von Milch und Cerealien zu hochwertigen Nahrungsmitteln ist anlagenintensiv. Die HOCHDORF-Gruppe strebt deshalb eine möglichst hohe und kontinuierliche Anlagenauslastung an. So sollen mittelfristig die Rentabilität und das Mengenwachstum der Gruppe erhöht werden. Weiter will die Gruppe den Anteil an Spezialitäten und den Export am Gesamtumsatz steigern.

Die HOCHDORF Gesellschaften wollen als Business-to-Business-Unternehmen Mehrwerte zwischen dem Beschaffungs- und dem Absatzmarkt der Nahrungsmittelindustrie schaffen. Die HOCHDORF-Gruppe ist Entwickler, Hersteller und Vermarkter funktioneller Ingredienzien sowie milch- und cerealienbasierter Spezialitäten. Die Umsetzung dieser Gruppenstrategie in den einzelnen Gesellschaften erfolgt anhand individuell definierter und auf den jeweiligen Markt abgestimmter strategischer Massnahmen. Die strategische Stossrichtung der einzelnen Gesellschaften sind auf den Seiten 19, 21, 23, 25, 27 und 29 des Geschäftsberichts zu finden.

Produkte und Märkte

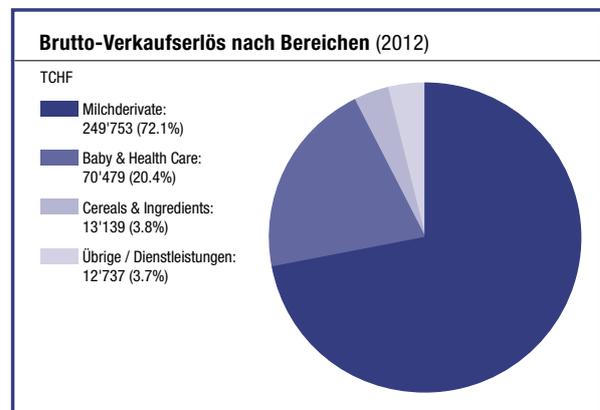
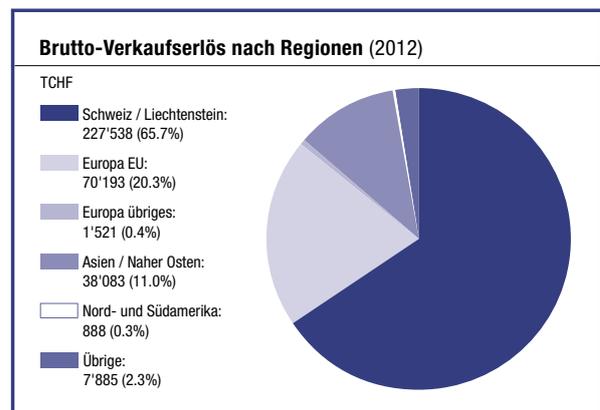
Im Markt der Milchderivate will die HOCHDORF Swiss Milk AG ihre starke Position im gesättigten Schweizer Markt halten – auch wenn wir im laufenden Jahr einen neuen Mitbewerber erhalten. Dabei wird mit grossen Marktanteilen hoher Umsatz bei relativ tiefen Margen realisiert. Im Export setzt sie auf den Markt der Schokoladeindustrie und auf jenen der Milchrekombination. Die UAB MGL Baltija in Medeikiai (Litauen) vermarktet ihr Hauptprodukt Milchproteinkonzentrat international. In den nächsten Jahren soll das Werk weiter ausgelastet und punktuell ausgebaut werden.

Im Bereich Baby Care will die HOCHDORF Nutricare AG international präsent sein und mit vergleichsweise kleinen Marktanteilen als kompetenter Swiss-Made-Babynahrung-Hersteller mitbestimmen. Wachstum soll hauptsächlich mit bestehenden Kunden in den Wachstumsmärkten Asiens, Russlands, Nordafrikas und des Mittleren Ostens erzielt werden. Neukunden sollen vor allem in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas akquiriert werden.

Im Bereich Health Care strebt die HOCHDORF Nutrimerical AG eine Position als *der* Drittmarken-Anbieter weltweit an. Der Geschäftsaufbau setzt dabei auf Neukunden innerhalb Europas. Ausserhalb Europas wird mit Kunden gesprochen, die bereits mit Babynahrung der HOCHDORF Nutricare AG beliefert werden und ein Interesse an medizinischen Nahrungsmitteln signalisiert haben.

Die HOCHDORF Nutrifood AG nimmt mit den kaltgepressten VIOGERM® Weizenkeimprodukten im Heimmarkt Schweiz eine starke Stellung ein. Angestrebt wird eine Position als innovativer Hersteller hochwertiger, natürlicher Produkte. Im Exportgeschäft sollen vor allem der europäische Markt und im Bereich der Dessertprodukte die angrenzenden deutschsprachigen Länder stärker bearbeitet werden. Die HOCHDORF Deutschland GmbH als Tochtergesellschaft der HOCHDORF Nutrifood AG strebt Wachstum mit ihren Dessertprodukten in Deutschland, der Schweiz und Österreich an. Zudem wird das Unternehmen als internationale Beschaffungsplattform aufgebaut.

In allen (Export-)Märkten positioniert sich HOCHDORF als Spezialistin und ist in attraktiven Märkten und Nischen stark. Die Nähe zu ihren Partnern ermöglicht es den HOCHDORF Gesellschaften, sich durch ganzheitliche Produkt- und Vermarktungskonzepte zu differenzieren.



«Weitere Anstrengungen sind notwendig»

Marcel Gavillet, wie würden Sie das Geschäftsjahr 2012 zusammenfassen?

Finanziell gesehen dürfen wir mit dem Geschäftsjahr 2012 nicht zufrieden sein. Das, obwohl die Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe sehr viel dafür getan haben. Wir konnten im Bereich Milchderivate sowie Cereals & Ingredients die starke Stellung im Heimmarkt Schweiz halten. Bei der Babynahrung können wir wiederum ein starkes Wachstum kommunizieren. Das Exportgeschäft lief denn auch nur in diesem Bereich zufriedenstellend. Das finanzielle Resultat wird unter anderem von der schwierigen Milchsegmentierung, den politischen Einflüssen im «Schoggigesetz» und der knappen Milchmenge im Herbst beeinflusst. Wir müssen uns nun im Jahr 2013 weiter anstrengen.

Sie sind mit dem finanziellen Resultat nicht zufrieden. Welche Herausforderungen galt es zu meistern?

Die Herausforderungen sind so vielfältig wie die einzelnen Geschäftsbereiche von HOCHDORF. Der Milchmarkt ist aktuell in einer Umbruchphase, und die Entscheidungen innerhalb der Branche oder der Politik sind nicht immer einfach nachzuvollziehen bzw. umzusetzen. Zum Beispiel ist die Milchsegmentierung mit dem zeitlichen Abstand von Milcheinkauf und Produkteverkauf nicht einfach zu handhaben. Hier haben wir 2012 Lehrgeld bezahlen müssen. Weiter beschäftigten uns die nicht ausreichenden «Schoggigesetz»-Mittel und der doch relativ starke Rückgang der Milchmenge ab September 2012 intensiv.

Welches sind die Herausforderungen der anderen zwei Geschäftsbereiche?

Im Bereich Baby & Health Care galt es vor allem, das grosse Wachstum im Bereich der Babynahrung zu absorbieren, und der Aufbau der Sparte medizinische Nahrungsmittel ist im 2012 nicht so rasch wie geplant vorangekommen. Im Bereich Cereals & Ingredients können wir glücklicherweise aus einem starken Heimmarkt heraus operieren. Die Situation für den Export war aber wegen des starken Frankens sehr schwierig. Das war und ist keine leichte Aufgabe für unsere Verkäufer.

Was waren aus Ihrer Sicht die Highlights?

Vier Highlights sind für mich besonders wichtig: Erstens konnten wir im gesättigten Markt für Walzenvollmilchpulver unsere Marktstellung wiederum leicht ausbauen. Zweitens haben wir mit der Nanofiltration die Prozesse zur weiteren Fraktionierung von Milch und Molke erfolgreich aufgebaut und umgesetzt. Zudem haben wir drittens das enorme Wachstum im Bereich der Babynahrung sehr gut verarbeitet. Das ist nicht so einfach und nicht selbstverständlich, weil die ganze Lieferkette, das Personal, die interne Zusammenarbeit und die Produktqualität stimmen müssen. Auch konnten wir bereits Mengenvorteile bei der Beschaffung und der Logistik realisieren.

Und das vierte Highlight?

Das vierte Highlight ist auch bereits wieder eine der grössten Herausforderungen im jetzt laufenden Geschäftsjahr. Der Aufbau der HOCHDORF Nutri-medical AG ist bis Ende Jahr trotz Rückschlägen weit fortgeschritten. Ende Jahr konnten wir die ersten Produkte am Markt präsentieren, und seit Anfang Jahr sind weitere Produkte hinzugekommen. Der Markteintritt gestaltet sich aber nicht ganz so einfach, wie wir uns das als erster Drittmarkenanbieter in diesem Bereich vorgestellt haben. Die Markteintrittsbarrieren sind höher als erwartet.

2012 wollte die Gruppe die Rentabilität steigern, mit welchen Projekten konnten Kosten gesenkt werden?

Wir konzentrierten uns auf drei Bereiche: auf die Materialwirtschaft, die Personalführung und das Energiemanagement. Nicht überall konnten die Kosten gesenkt werden. Am besten gelang uns das in der Materialwirtschaft. Dank Container-Direktverlad und Just-in-time-Logistik von Verpackungsmaterial konnten diese Kosten um rund CHF 1 Mio. reduziert werden.

Wie entwickeln sich die HOCHDORF Märkte mit Blick in die Zukunft?

Eine kurze, prägnante Antwort ist hier nicht möglich. Wichtig aber ist, dass wir uns in der Schweiz auf eine weitere Marktöffnung vorbereiten. Das bedeutet aber nicht nur Vorbereitungen im Bereich der Kosten, sondern auch im Bereich der Produkte. Aus der Schweiz heraus können wir nicht im Commodity-Bereich konkurrenzfähig sein. Es muss uns in allen Geschäftsbereichen gelingen, Spezialitäten zu produzieren und zu verkaufen – auch im Bereich der Milchderivate. Für den Standort Medeikiai in Litauen präsentiert sich die Situation etwas anders. Da können wir auch mit Commodities konkurrenzfähig produzieren. Sowohl in der Schweiz wie auch in Litauen sind wir aber gefordert und müssen den Rohstoff Milch sichern.

Welche Prioritäten setzt sich die Gruppe für das Geschäftsjahr 2013?

Wir wollen 2013 wieder wachsen – vor allem im Bereich Babynahrung. Dabei setzen wir unser Augenmerk aber auf ein qualitatives Wachstum mit entsprechender Erhöhung der Rentabilität. Zudem gilt es, die externen Faktoren im Bereich Milch – sowohl in der Schweiz wie auch in Litauen – gut zu beobachten. Die genügende Verfügbarkeit des Rohstoffs Milch müssen wir mittel- und langfristig sicherstellen. Um die Produktivität zu steigern, werden wir verschiedene Produktionsprozesse genau analysieren und, wo nötig, Massnahmen ergreifen. Und last but not least wird sich ein neuer CEO einarbeiten und auch seine Akzente setzen.



Marcel Gavillet
Leiter Finanzen/CEO a.i.

Finanzbericht

Betrieblicher Teil

Die HOCHDORF-Gruppe konnte im vergangenen Jahr den Umsatz und den Ertrag (gemessen am EBIT) nicht wie erwartet steigern. Die Expansions- und Auslastungsstrategie litt in den letzten Jahren unter den ungünstigen Wechselkursverhältnissen sowie den damit zusammenhängenden Kapazitäts- und Auslastungsproblemen. Zusätzlich wurde das Ergebnis belastet durch negative Entwicklungen beim «Schoggi-gesetz» und bei der Milchsegmentierung. Gleichwohl konnte der Bruttogewinn nominell gesteigert werden und auch die Bruttomarge konnte gegenüber dem Vorjahr (23.1%) auf 24.8% verbessert werden. Der Umsatz auf Vorjahresniveau konnte dank dem grossen Wachstum im Bereich Babynahrung erzielt werden. Die tieferen Milcheingänge führten aber schlussendlich zum nicht zufriedenstellenden Ergebnis auf Stufe EBITDA, welches sich im Rahmen des Vorjahres hält. Die Auslastung des Turms 8 (Babynahrung) konnte 2012 weiter gesteigert werden. Im Hinblick auf «europakompatible» Herstellungskosten müssen aber weitere Anstrengungen zu Kosten- und Prozessoptimierungen erfolgen. Die höheren Kosten im Personalaufwand resultieren aus der nicht optimalen Auslastung im Berichtsjahr. Das Gleiche gilt für den übrigen Betriebsaufwand, obwohl auch dort in einzelnen Bereichen (z.B. Logistik) laufend Verbesserungen und Optimierungen erzielt werden.

Die in den letzten Jahren nicht befriedigenden Ertragszahlen und weitere Indikationen wie das ungünstige Kurs-/Buchwert-Verhältnis führten zur Entscheidung, die Bewertung des Anlagevermögens zu überprüfen. Daraus resultierte schlussendlich die Wertberichtigung der Anlagen im Swiss GAAP-FER-Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG von netto CHF 34 Mio.

Zusätzlich zur Wertberichtigung wurden die Nutzungsdauern der Anlagen verifiziert, und es konnten auf den Hauptanlagen entsprechend längere Fristen eingesetzt werden.

Die Wertberichtigung und die Nutzungsdauer-Verlängerung führen für die Zukunft zu tieferen Abschreibungen und damit zu verbesserten Ergebnissen auf Stufe EBIT.

Finanzergebnis

Im Zinsaufwand stehen die Kosten für den Konsortialkredit und die Wandelanleihe. Die Investitionen

konnten aus dem laufenden Cashflow finanziert werden, womit keine zusätzlichen Mittel beansprucht wurden.

Der Schweizer Franken ist gegenüber den für uns wesentlichen Fremdwährungen im Jahr 2012 stabil geblieben. Die Konkurrenzfähigkeit ist aber auf diesem Kursniveau weiterhin beeinträchtigt.

Steuern

Der Steueraufwand auf dem betrieblichen Ergebnis entwickelte sich erwartungsgemäss. Im Berichtsjahr wurden latente Steuern auf neu entstandenen steuerlichen Verlusten aktiviert. Die Auflösung der latenten Steuern auf der Wertberichtigung des Anlagevermögens wurde im ausserordentlichen Ergebnis erfasst.

Mittelfluss und Finanzierung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von CHF –2.3 Mio. auf CHF 15.4 Mio. gestiegen. Während sich die erarbeiteten Mittel im Rahmen der Vorjahre bewegten, führte insbesondere der Abbau der Warenvorräte zu einem besseren Geldfluss aus Betriebstätigkeit.

Nach zwei intensiven Investitionsjahren bewegten sich die Investitionen im Rahmen der notwendigen Ersatzinvestitionen und einiger Optimierungsarbeiten. Für 2013 sind ebenfalls keine grösseren Neuinvestitionen geplant.

Die Gruppe wird im 2013 den per 30.6. auslaufenden Konsortialkredit erneuern. Die Verhandlungen befinden sich in einer guten Phase, und die Erneuerung dürfte demnächst abgeschlossen werden. Die Nettoverschuldung beläuft sich auf CHF 50.0 Mio. (VJ CHF 49.6 Mio.) und konnte nicht reduziert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt auch nach der Wertberichtigung noch gute 41.6%. Die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe bildet damit eine gute Basis für das weitere organische Unternehmenswachstum.



Marcel Gavillet
Leiter Finanzen

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

| CHF 1'000 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|--|----------------|---------|---------|---------|---------|
| Verarbeitete Milch- und Molkmenge in Tausend kg | 423'400 | 435'800 | 410'527 | 320'424 | 359'362 |
| Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen | 87'518 | 92'394 | 90'159 | 76'434 | 78'467 |
| Umsatz (Brutto-Verkaufserlös) | 346'614 | 346'574 | 351'447 | 346'276 | 392'533 |
| Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) | 14'318 | 14'538 | 16'001 | 13'853 | 13'705 |
| in % des Produktionserlöses | 4.2% | 4.1% | 4.7% | 4.4% | 3.4% |
| Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 2'759 | 1'898 | 4'096 | 3'419 | 3'755 |
| in % des Produktionserlöses | 0.8% | 0.5% | 1.2% | 1.1% | 0.9% |
| Gewinn vor Steuern | -35'402 | 13'499 | 3'303 | -6'338 | 1'565 |
| in % des Produktionserlöses | -10.5% | 3.8% | 1.0% | n.a. | 0.4% |
| Reingewinn | -35'326 | 12'381 | 4'137 | -5'069 | 1'628 |
| in % des Produktionserlöses | -10.4% | 3.5% | 1.2% | n.a. | 0.4% |
| Personalaufwand | 32'456 | 31'207 | 33'019 | 36'879 | 39'273 |
| in % des Produktionserlöses | 9.6% | 8.9% | 9.7% | 11.7% | 9.7% |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 10'842 | 11'871 | 11'037 | 9'596 | 9'119 |
| in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes | 8.2% | 7.6% | 7.3% | 7.3% | 8.6% |
| Investitionen in Sachanlagen | 8'679 | 6'612 | 18'803 | 44'664 | 32'909 |
| in % des Produktionserlöses | 2.6% | 1.9% | 5.5% | 13.6% | 8.1% |
| Erarbeitete Mittel | 13'507 | 12'919 | 13'774 | 14'026 | 11'162 |
| in % des Netto-Verkaufserlöses | 3.9% | 3.8% | 4.0% | 4.2% | 2.9% |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow) | 15'372 | -2'282 | 14'120 | 53'503 | -22'533 |
| in % des Netto-Verkaufserlöses | 4.5% | -0.7% | 4.1% | 15.8% | -5.9% |
| Free Cashflow (Loss) | 7'134 | 8'295 | -3'403 | 13'484 | -56'429 |
| Eigenfinanzierungsgrad | 41.6% | 48.6% | 51.0% | 54.4% | 54.6% |
| Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto) | 0.7 | 0.5 | 1.4 | 1.1 | 1.9 |
| Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk. | 900'000 | 900'000 | 900'000 | 900'000 | 900'000 |
| Gewinn pro Aktie in CHF | -39.45 | 13.91 | 4.52 | -5.49 | 2.17 |
| Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie in CHF | 15.01 | 14.35 | 15.30 | 15.58 | 12.40 |
| Dividende | 30% | 30% | 30% | 30% | 30% |
| Pay-out-ratio | n.a. | 21.81% | 65.26% | n.a. | 165.85% |
| Aktienkurs per 31.12. in CHF | 88.25 | 75.70 | 101.90 | 104 | 132 |
| Dividendenrendite | 3.40% | 3.96% | 2.94% | 2.88% | 2.27% |
| Kurs-/Gewinn-Verhältnis P/E | n.a. | 5.4 | 22.2 | n.a. | 60.7 |
| Börsenkapitalisierung | 79'425 | 68'130 | 91'710 | 93'600 | 118'800 |
| Mitarbeiterbestand per 31.12. | 381 | 361 | 377 | 349 | 431 |



Produktentwicklung ist Teamarbeit. Neue Produkte benötigen neben der eigentlichen Produktentwicklung auch immer ein spezifisches Prozess- und Marktwissen. Dr. Marc Vissers, Leiter Entwicklung der HOCHDORF Swiss Milk AG, entwickelte im Jahre 2012 zusammen mit einem Team von Prozessspezialisten neue Produkte an der Nanofiltrationsanlage im Werk Sulgen. Erste Produkte aus dieser Zusammenarbeit sind auf dem Markt.

HOCHDORF Swiss Milk AG

Die HOCHDORF Swiss Milk AG erzielte 2012 einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 224.6 Mio (VJ: 238.3 Mio; -5.7%). Dieser Rückgang ist auf die im Vorjahresvergleich tiefere Milchmenge im zweiten Halbjahr zurückzuführen. Im Bereich der Milchpulver für die Schokoladenindustrie konnte dennoch ein Mengenwachstum erzielt werden. Dies, obwohl die produzierte Schokoladenmenge in der Schweiz leicht rückläufig war.

Die Milchbeschaffung war 2012 aus zwei Gründen anspruchsvoll: Erstens gab es grosse Mengendifferenzen zwischen dem ersten und dem zweiten Halbjahr, und zweitens wurde die Segmentierung verschärft.

Im Geschäftsjahr 2012 konnten wir erstmals Produkte aus der Nanofiltration vermarkten. Damit steigerten wir Umsatz und Wertschöpfung aus der Molkeverarbeitung. Ebenfalls weiterentwickeln konnten wir unsere Mischungen für den Exportmarkt. Dank ansteigender internationaler Milchpreise im zweiten Halbjahr 2012 konnte der Verkauf dieser Produkte zunächst auch forciert werden. Wegen des Rückgangs der Milchmenge ab August mussten wir aber gegen Ende Jahr in erster Priorität unsere Inlandkunden beliefern.

Das am 19. September durchgeführte HOCHDORF Symposium stand unter dem Titel «Milch – Pulver – Markt». Branchenbekannte Referenten zeigten die Situation am Weltmarkt für Milchpulver auf. Alle Referenten gehen davon aus, dass Milch mittelfristig ein sehr gesuchter Rohstoff sein wird. Aufgrund dieser Ausgangslage muss man sich fragen, ob die Landwirtschaftspolitik des Bundes, wie sie in der AP 14–17 formuliert ist, zukünftig nicht auch wieder vermehrt Produktionsanreize setzen sollte.

Strategie in Kürze

Wir sind die Schweizer Nr. 1 für Milchpulver und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft: lang haltbare Milch- und Molkenderivate. Profitables Wachstum streben wir mit eigenen Produkten und mit Handelsprodukten im In- und Ausland an. Unsere Wettbewerbsvorteile sind die «3S»: Sicherheit, Service und Swissness. Im Inland wollen wir zudem ein verlässlicher Partner in der Milchregulierung sein.

Im kommenden Jahr erwarten wir im Inland eine stabile Nachfrage nach Milchderivaten. Jedoch wird das hohe Schweizer Preisniveau den Angebotsdruck aus dem Ausland erhöhen, zumal die Ausfuhrbeihilfen («Schoggigesetz»-Mittel) auch im laufenden Geschäftsjahr nicht ausreichen dürften. Die internationalen Milchpulverpreise sind auf relativ hohem Niveau stabil. Wegen des aktuell reduzierten Milchangebots in der Schweiz sind die Möglichkeiten, davon zu profitieren, jedoch gering.



Werner Schweizer
Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|--|----------|----------|----------|----------|
| Brutto-Verkaufserlös (in TCHF) | 224'637 | 238'295 | 225'069 | 254'076 |
| Export (in %) | 18.4 | 15.3 | 15.7 | 12.7 |
| Tonnen | 59'853 | 62'083 | 60'516 | 66'288 |
| Vollzeitstellen | 13.8 | 12.2 | 12.5 | 11.6 |
| Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF) | 16'278.1 | 19'532.4 | 18'005.5 | 22'628.9 |
| Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen) | 4'337.2 | 5'088.8 | 4'841.3 | 5'714.5 |

Sortiment: Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Milchproteinpulver, Molkepulver, Molkeproteinpulver, Permeatpulver.



Produktionsleiter Gintaras Žiaukas kontrolliert die Trockenmasse im aufkonzentrierten Permeat. Dabei handelt es sich um eine Inline-Produktionskontrolle an der Nanofiltrationsanlage im Werk Medeikiai. Die Produkte aus diesem Herstellungsprozess werden international vermarktet.

UAB MGL Baltija

Die Integration der UAB MGL Baltija wurde im Geschäftsjahr 2012 verstärkt. Die HOCHDORF Swiss Milk AG übernimmt das Unternehmen per 1.1.2013 zu 100%. Die Integration findet immer stärker auch auf personeller Ebene statt und wird zunehmend intensiver.

Das Niveau der internationalen Milchpreise spielt für das Werk in Litauen eine noch wichtigere Rolle als für das Schweizer Geschäft. Die Milchverarbeitung im Baltikum ist stark auf Käse ausgerichtet. Wichtige Märkte sind die EU und Russland. Die positive Entwicklung des russischen Marktes führt dazu, dass die litauische Milchproduktion wieder kontinuierlich zunimmt, nachdem sie in den 90er Jahren fast auf die Hälfte der Menge in der Sowjetzeit eingebrochen war. In Konkurrenz mit anderen Molkereien müssen wir auch hier konkurrenzfähige Preise bezahlen. Wegen der eher tiefen internationalen Pulverpreise im ersten Halbjahr konnte nicht die gewünschte Milchmenge beschafft werden. Die Situation veränderte sich im zweiten Halbjahr zu unseren Gunsten, wir konnten den Rückstand aber nicht mehr ganz aufholen. Deswegen erzielten wir einen geringeren Umsatz von CHF 24.4 Mio. (VJ: 33.5 Mio.; -27.0%).

Als Ausgleich zur rückläufigen Milchmenge wurde in Medeikiai 2012 erstmals Molkeproteinkonzentrat im Lohnauftrag getrocknet. Dank diesen Aufträgen konnte die Anlagen-Auslastung trotz fehlender Milch relativ hoch gehalten werden. Auch 2012 haben wir weiter an der Qualität unseres Produktionswerks gearbeitet. Seit dem 27. September 2011 sind wir zudem BRC-zertifiziert, und wir haben eine neue, hygienische und arbeitsfreundliche Werkstatt eingerichtet.

Strategie in Kürze

Wir wollen das grosse Potenzial der Milchproduktion in Litauen nutzen, um damit die wachsende Nachfrage nach Milchderivaten auf dem Weltmarkt zu bedienen. Dazu wollen wir unsere Zusammenarbeit mit den Milchproduzenten stärken und unsere Verarbeitungskapazitäten zur Herstellung werthaltiger Produkte mittelfristig ausbauen.

Die Märkte für Milchproteinkonzentrat – unser Hauptprodukt – sind aktuell in einer sehr guten Verfassung. Die Weltmarkt-Preise sind momentan auf hohem Niveau stabil. Die internationalen Preise sind aber bedeutend volatiler als jene in der Schweiz. Deshalb ist es schwierig, einen Ausblick für das gesamte Jahr zu wagen. Zurzeit sind wir aber zuversichtlich.



Audrius Jukna
Geschäftsführer UAB MGL Baltija

| | 2012 | 2011 |
|--|--------|--------|
| Brutto-Verkaufserlös (in TCHF) | 24'420 | 33'471 |
| Export (in %) | 93.8 | 96.2 |
| Tonnen | 14'213 | 16'398 |
| Vollzeitstellen | 42 | 37.5 |
| Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF) | 581.4 | 892.6 |
| Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen) | 338.4 | 437.3 |

Sortiment: Rahm, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Milchproteinpulver, Molkeproteinpulver, Permeatpulver.



Dr. Sarah Helbig co-leitet die Entwicklungsabteilung der HOCHDORF Nutricare AG. Als Expertin kennt sie die HOCHDORF Babynahrungen in- und auswendig. Auf dem kleinen Versuchs-Sprühturm werden neue Rezepturen getestet bevor diese in Produktion gehen.

HOCHDORF Nutricare AG

Das Wachstum der HOCHDORF Nutricare AG setzte sich im Geschäftsjahr 2012 unvermindert fort. Das 2006 gegründete Unternehmen erreichte einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 70.6 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 62.0% entspricht (VJ: CHF 43.6 Mio.). Damit konnte das Unternehmen die hoch angesetzten Erwartungen sogar übertreffen.

Das Hauptaugenmerk wurde 2012 auf die Zukunftsmärkte Asiens und Nordafrikas gesetzt. Dabei konnte das Nutricare-Team einige Kunden erstmalig beliefern, und bestehende Kunden konnten den Absatz steigern. Verantwortlich für diesen Markterfolg sind das gute, schlagkräftige Team und unser erfolgreiches Geschäftsmodell. Wir bieten unseren Partnern neben einem Swiss-Made-Produkt ein ganzes Set an Marketingunterstützung an, welches u.a. Verkaufsausbildung für den Verkaufspunkt und bei Arztgesprächen, Verkaufsbroschüren und ernährungswissenschaftliche Unterstützung umfasst.

In unseren Zielmärkten in Asien und der EU beobachten wir eine Entwicklung hin zu einer späteren Umstellung auf Normalmilch bei Babys bzw. Kleinkindern. Aus diesem Grund haben wir eine Junior-Milch entwickelt, die für Kinder ab 3 Jahren und älter eingesetzt werden kann. Dieses Produkt werden wir im laufenden Geschäftsjahr verstärkt vermarkten. Weiter haben unsere Entwicklerinnen im Jahr 2012 Produkte entwickelt, die eine verbesserte Pulverstruktur und eine bessere Löslichkeit aufweisen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 planen wir ein Wachstum von 20 bis 30%. Dieses Wachstum wollen wir mit bestehenden Kunden in Asien, Nordafrika und im Mittleren Osten sowie mit Neukunden vor

Strategie in Kürze

Wir sind auf starkes, internationales Wachstum ausgerichtet um rasch die kritische Grösse und die notwendige Profitabilität zu erreichen. Wir bieten unseren Kunden ein Swiss-Made-Sortiment an hochqualitativer Baby- und Kindernahrung an. Unsere Produkte entwickeln wir regelmässig weiter. Wo gewünscht, unterstützen wir den Markteintritt unserer Partner mit spezifischen Verkaufs- und Marketingschulungen sowie bei der Registrierung der Produkte.

allem aus Lateinamerika erzielen. In China läuft zudem ein Projekt mit unserer eigenen Marke «Babina». Mit diesem Projekt machen wir einen Schritt näher an den Markt für Endkonsumenten. Für den europäischen Markt planen wir in Zusammenarbeit mit einem Partner einen Ausbau im Bereich der Bio-Säuglingsmilch.



Michiel de Ruiter
Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|--|-----------------|---------|---------|---------|
| Brutto-Verkaufserlös (in TCHF) | 70'646 | 43'615 | 28'202 | 16'575 |
| Export (in %) | 94.4 | 95.1 | 100.0 | 100.0 |
| Tonnen | 11'086.8 | 7'115 | 4'899 | 2'437 |
| Vollzeitstellen | 15.9 | 13.9 | 11 | 9.6 |
| Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF) | 4'443.1 | 3'137.8 | 2'563.8 | 1'999.4 |
| Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen) | 697.3 | 511.9 | 445.4 | 253.9 |

Sortiment: In der Schweiz hergestellte Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen, Junior-Milchen und Cerealien.



Barbara Hoes leitet den Verkauf der HOCHDORF Deutschland GmbH und bringt die hochwertigen HOCHDORF Produkte in Deutschland auf den Markt. Als Verkäuferin mit Herzblut vermarktet sie unter anderem die hervorragenden Femtorp® Dessertprodukte. Mit der Unterstützung aus der Schweiz will sie im 2013 noch mehr Kunden von der Qualität der HOCHDORF Produkte überzeugen.

HOCHDORF Nutrifood AG

Die HOCHDORF Nutrifood AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 18.5 Mio. (VJ: CHF 22.5 Mio; -17.6%). Der Umsatz ist jedoch nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar, weil das Geschäft mit Babynahrung ab Juli 2011 in der HOCHDORF Nutricare AG konsolidiert wurde.

Im Geschäftsbereich Ingredients erzielten wir im Schlüsselmarkt Schweiz eine sehr hohe Marktdeckung mit unseren VIOGERM® Weizenkeim-Produkten. Mittlerweile verwenden die namhaften Schweizer Hersteller von salzigem Dauergebäck unsere VIOGERM® Weizenkeime für ihre Premium-Produkte. Wegen des anhaltend schwachen Euros mussten wir im Export allerdings Einbussen hinnehmen. Im Bereich des stark nachgefragten VIOGERM® Weizenkeimöls konnten wir dank einer Prozessoptimierung und dem Zukauf von Weizenkeimöl sowie dessen anschliessender Veredelung die Mengen steigern.

Im Februar 2013 übernahm ich die Geschäftsführung der HOCHDORF Nutrifood AG von Vincent Lebet. Das Unternehmen ist mir aus einer früheren Beratungstätigkeit bekannt. In diesem Jahr wollen wir im Heimmarkt Schweiz unsere starke Marktstellung halten und die gesunden Food Ingredients wieder verstärkt im Export zu platzieren versuchen, wofür wir das Exportgeschäft neu ausrichten.

Im Geschäftsbereich Blends sind wir mit unseren Femtorp® Dessertprodukten im Hotel/Restaurant-Kanal in Schweden Marktführer. Das ist der beste Beweis für die Qualität unserer Dessertprodukte. 2013 wollen wir deshalb unsere Produkte in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich verstärkt bewerben.

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutrifood AG verfolgt eine Spezialitätenstrategie und will mittelfristig ein Wachstum von 3 bis 5% pro Jahr mit wertschöpfungsstarken Spezialitäten erreichen. Unsere Produkte leisten einen spezifischen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden und weisen eine hohe Produktqualität auf. Wir setzen auf innovative Produktkonzepte, hohe Convenience und einmalige Geschmackserlebnisse. Im Heimmarkt wollen wir die gute Marktposition halten, und im Export spezifisch neue Märkte erschliessen.

Dafür setzen wir auch auf die im 2012 übernommene HOCHDORF Deutschland GmbH. Mit der personellen Unterstützung aus der Schweiz können wir den Marktdruck erhöhen.



Michel Burla
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009* |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Brutto-Verkaufserlös (in TCHF) | 18'520 | 22'481 | 26'930 | 44'808 |
| Export (in %) | 19.1 | 31.7 | 54.4 | 60.2 |
| Tonnen | 4'782.9 | 4'804 | 4'764 | 8'112 |
| Vollzeitstellen | 10.6 | 11.5 | 16.3 | 15.4 |
| Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle in (TCHF) | 1'747.2 | 1'954.9 | 1'652.1 | 3'120.6 |
| Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen) | 451.2 | 417.7 | 292.3 | 526.8 |

*inkl. devestierte Bereiche

Sortiment: Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime, ALIA Spezialölpulver sowie knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (kalt gepresstes Weizenkeimöl, Nahrungsergänzung – Kapseln und Tabletten, Instant-Sportgetränke, Héliomalt, Molkedrinks, Tonika) und Instant-Dessertprodukte (Mousse und Glacepulver).



Ohne funktionierenden Verkaufs-Innendienst läuft gar nichts! Das Herz und die Seele des Verkaufs der HOCHDORF Nutraceutical AG ist Edith Bürgler. Sie koordiniert gekonnt die Wünsche der Kunden, der Logistik und jene der Behörden. Sie ist dafür besorgt, dass die bestellten Produkte pünktlich ausgeliefert und korrekt fakturiert werden. Mit ihrer Arbeit hält sie dem Geschäftsführer den Rücken frei, damit er sich auf die Kunden und den Verkauf konzentrieren kann.

HOCHDORF Nutrimedical AG

Die HOCHDORF Nutrimedical hat 2012 noch keinen Umsatz erzielen können. Ende des Geschäftsjahres sind jedoch erste Bestellungen für die entwickelten Produkte eingetroffen. Das Nutrimedical-Team hatte dennoch viel zu tun.

2012 wurde die Entwicklungsarbeit für ein Grundsortiment von Produkten im Bereich der Sondennahrung geleistet. Die Produkte unter dem Namen NutriCover® konnten Ende Jahr lanciert werden. Die Produkte stärken die Abwehrkräfte und unterstützen das körperliche Wohlbefinden. Sie sind in den marktüblichen Varianten als Beutel erhältlich. Neben der eigentlichen Produktentwicklung mussten auch das Verpackungsdesign bestimmt, das Produkt und auch die Marke registriert sowie die Website aufgebaut werden.

Die Entwicklungs- und Marketingvorbereitungen für das Trinknahrungssortiment konnten ebenfalls noch im Jahr 2012 abgeschlossen werden. Um ein einzigartiges Geschmackserlebnis bieten zu können, werden für die Produkte unter dem Namen NutriGain nur natürliche Aromen verwendet. Sie sind in kleinen Flaschen in Europa nach europäischer Gesetzgebung im Angebot. Für den Amerika-Markt wird die Trinknahrung gemäss US-Gesetzgebung und in entsprechend angepasster Rezeptur in Dosen zum Kauf angeboten. Anfang 2013 wurden die ersten Produkte für Europa in unser Lager angeliefert und auch bereits verkauft.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Verkaufstätigkeiten gegenüber dem Entwicklungsaufwand deutlich verstärkt. Dabei konzentrieren wir uns im Neukundengeschäft auf die europäischen Märkte. Unsere Produkte haben wir bereits in den Niederlanden, in Deutschland und in Belgien registrieren lassen. Demnächst sind sie auch in Spanien, Frankreich und in der Schweiz zum Verkauf zugelassen. Ausserhalb Europas werden vor allem Kunden angegangen, die bereits mit Babynahrung der HOCHDORF Nutricare AG beliefert werden und ein Interesse an medizinischen Nahrungsmitteln signalisiert haben. Dabei wird der Fokus auf die Märkte Asiens, Nordafrikas, des Mittleren Ostens und Lateinamerikas gesetzt.

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutrimedical AG verkauft hochqualitative und wissenschaftlich anerkannte Produkte der medizinischen Ernährung. Unsere Partner sind unabhängige Dienstleister, die Endkonsumenten ausserhalb des Spitals betreuen bzw. beliefern. Ihnen wollen wir eine reale Alternative zu den bereits existierenden Produkten bieten.

In der Entwicklung werden wir das Produktsortiment der Sondennahrung sowie der Trinknahrung weiter ausbauen und pulverbasierte Produkte entwickeln. Die Lancierung des Sortiments an pulverbasierter Komplett-nahrung ist für das zweite Halbjahr 2013 vorgesehen.



Sander Ketelaar
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrimedical AG

Sortiment: Sondennahrung in Beuteln; Trinknahrung in Flaschen (Europa) und Dosen (Nord- und Südamerika); Module (pulverbasierte Komplett-nahrung).



Um die Rentabilität der HOCHDORF-Gruppe zu erhöhen, muss aus den bestehenden Anlagen das Maximum herausgeholt werden. Dabei wird vor keiner Anlage halt gemacht. Dieter Mitzschke ist maßgeblich an der Reinigungsoptimierung einer Sprühturmlinie im Werk Sulgen mitbeteiligt. Die Massnahmen führten zu einer deutlichen Verkürzung der Reinigungszeiten.

HOCHDORF Nutritec AG

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Verarbeitungskapazität der neuen Fabrik im Werk Sulgen um 50% gesteigert, die Filtrationslinie um die Prozesse der Nanofiltration erweitert und die Molke auch quantitativ als zweiter Hauptrohstoff etabliert. Das Werk in Hochdorf produzierte bei mittlerer Auslastung stabil. Kostensenkungsprogramme konnten vor allem in der Materialwirtschaft, in der Personalführung und im Energiemanagement umgesetzt werden.

Reguläre Produktionen

Nach den Investitionen in die Herstellung von Milchproteinen mittels Ultrafiltration wurde die Filtrationslinie um Nanofiltrationseinheiten vor allem zur Herstellung von Molkeproteinen erweitert. Die dabei entstehenden Koppelprodukte werden in den eigenen Rezepturen massgeschneidert eingesetzt. Die Prozesse in der Molkeverarbeitung zu kristallinem Molkepulver wie auch zu Molkeprotein sind etabliert. Die Verarbeitung von Weizenkeimen ist stabil bis leicht rückläufig. In diesem internationalen Geschäft stellen wir fest, dass die grossen Mühlen zwischenzeitlich eigene Pressen installieren und die Weizenkeime in eigener Produktion vor Ort verarbeiten.

Veränderungen im Mengenwachstum

In der Produktion von Kleinkindernahrung konnte ein Mengenwachstum von 25% realisiert werden. Sowohl die Technik wie die Prozesse sind wesentlich stabilisiert, das Mengenwachstum eröffnet Skaleneffekte in der Rohwaren- und Energiebeschaffung.

Materialwirtschaft

Die substanziellen Einsparungen in der Logistik sind auf den Container-Direktverlad in den Werken und die «Just in time»-Anlieferungen von Rohstoffen und Verpackungsmaterial zurückzuführen. In der Materialwirtschaft konnten so Kostenreduktionen von über CHF 1 Mio erzielt werden.

Qualitätssicherung

Die Systeme zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit der freigegebenen Produkte sind validiert und operativ auf gutem Niveau. Es musste im Jahr 2012 kein Marktrückruf angeordnet werden, die Food Safety war jederzeit gegeben. Der QS-Leistungsplan wird bisher termingerecht umgesetzt. Die Kosten für Produktschäden und -deklassierungen lagen im Berichtsjahr um 25% tiefer als im Vorjahr. Die

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutritec AG gehört zu den bedeutenden Nahrungsmittel-Produzenten Europas in der Herstellung von funktionalen Ingredients und Sondernahrung. Dazu werden der mengengetriebene Milch-/Molkebereich und der prozessgetriebene Spezialitätenbereich organisatorisch und strukturell weiter ausgebaut und auf Effizienz getrieben.

Unternehmensleitung ist durchgängig über alle qualitätsrelevanten Vorkommnisse informiert.

IT/Operations

Die Erneuerung der ICT-Infrastruktur zeigte erstmals durchgehend die gewünschte Stabilität. Ebenso zeigt die Integration des Bereichs Operations in die Organisation der HOCHDORF Nutritec AG die gewünschte Wirkung, indem die Definition und Unterstützung der operativen Prozesse sehr direkt wahrgenommen werden können. Für die zukünftige Ausrichtung der gruppenweiten EDV-Prozesse wurden die strategischen Eckpunkte so aktualisiert, dass den vielfältigen Herausforderungen an die Gruppe in optimaler Art begegnet werden kann.

Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Produktionskosten weiter zu senken. Dies erfolgt über Massnahmen in der Prozessführung und in den Skaleneffekten der Material- und Energiewirtschaft. Insgesamt erwarten wir ein starkes Wachstum auf der Molkelinie und im Kindernährmittelbereich, für die Milchlinien und die Cerealienverarbeitung werden die Mengen eher rückläufig sein.



Karl W. Gschwend
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG



Alain Mettler, Anlagenführer der Sprühturmlinie 8, schüttet die genau abgewogenen Kleinkomponenten in den Herstellungsprozess für Babynahrung auf. Der Prozess zum Wägen und Begeben der Kleinkomponenten wurde im 2012 von Grund auf neu gestaltet, wobei die abgewogenen Kleinkomponenten für die Babynahrung über einen Scanner erfasst, kontrolliert und direkt im ERP-System verbucht werden. Dieser Prozess ist dank moderner Technologie schneller und sicherer geworden.



SCHE
L

glant

BAM 5064-ST



43 25 22 01 03 04



Produktionsnummer
Produktname
Produkttyp
Produktgröße

Produktionsnummer
Produktname
Produkttyp
Produktgröße

CORPORATE GOVERNANCE

| | |
|--|--------------|
| Corporate Governance | 34–43 |
| Konzernstruktur und Aktionariat | 34 |
| Kapitalstruktur | 35 |
| Verwaltungsrat | 36 |
| Gruppenleitung | 40 |
| Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen | 41 |
| Mitwirkungsrechte der Aktionäre | 41 |
| Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen | 42 |
| Revisionsstelle | 42 |
| Informationspolitik | 43 |

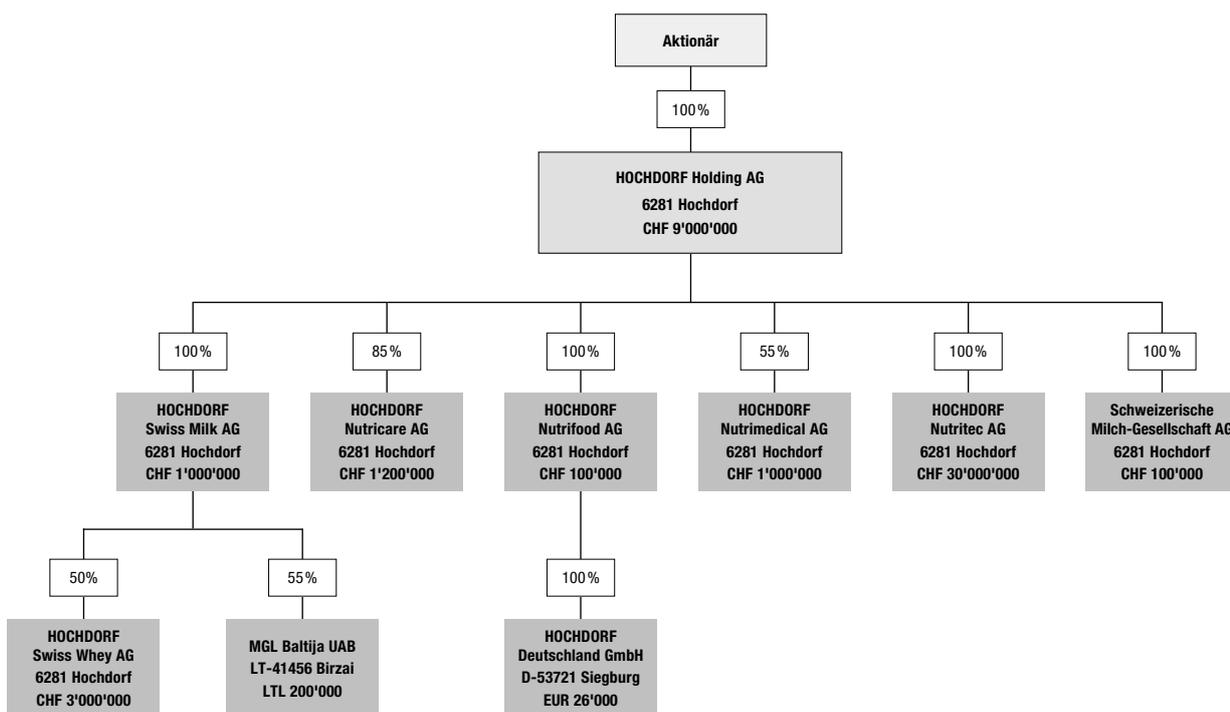
CORPORATE GOVERNANCE

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen eines ausgewogenen Verhältnisses von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» ist unser Massstab. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur per 31. Dezember 2012

Die Konzernstruktur der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) genannt, ist auf dieser Seite dargestellt. Alle Beteiligungen mit Firmensitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sind auf der Seite 53 der Jahresrechnung aufgeführt. Im Konsolidierungskreis sind neben der kotierten HOCHDORF Holding AG ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten.



1.2. Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3% sind auf der Seite 76 der Jahresrechnung aufgeführt. Im Berichtsjahr sind diverse Meldungen gemäss Artikel 20 BEHG eingegangen. Die Innovent AG, Wollerau, und die Familie Weiss, Wollerau, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitz von 6.22% des Kapitals und 5% der Stimmrechte (Vorjahr 4.82% Kapital und Stimmrechte). Die Gebrüder Maurer GmbH, die Zenith Gewerbepark GmbH, die Maurer-Bertschi GmbH, die Maurer-Schöni GmbH, alle in Hunzenschwil, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitz von 3.26% (Vorjahr <3%) der Kapital- und Stimmrechte.

1.3. Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht aus 900'000 Namenaktien (Valorenummer 2 466 652 / ISIN CH0024666528) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgeben.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31.12.2012 über ein bedingtes Aktienkapital im Umfange von nominell höchstens CHF 4.5 Mio. oder von höchstens 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10. Dieses ist reserviert für die ausstehende Wandelanleihe mit Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016.

2.3. Kapitalveränderungen

Die Übersicht über die Kapitalveränderungen befindet sich auf der Seite 53 der Jahresrechnung.

2.4. Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen. Der Eintrag ins Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Die Eintragungsgrenze beträgt 5% der Stimmrechte.

2.5. Wandelanleihe

Die HOCHDORF Holding AG hat 2011 eine Wandelanleihe über nominell CHF 50 Mio. ausgegeben. Der Zinssatz beträgt für die gesamte Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016 3%. Die Wandelfrist läuft vom 24.6.2011 bis zum 12.5.2016. Der Wandelpreis beträgt CHF 124. Nominell CHF 5'000 berechtigen zum Bezug von 40.32 Namenaktien der HOCHDORF Holding AG. Fraktionen werden bar ausgeglichen. Per 31.12.2012 ist die gesamte Anleihe über CHF 50 Mio. ausstehend. Es wurden bisher keine Wandelrechte ausgeübt.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2012 aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Keines der Mitglieder gehörte vorher der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung an. Sie werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahlen der zur Wiederwahl vorgeschlagenen bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden als Gesamtwahl durchgeführt, sofern nicht mindestens ein Aktionär die Einzelwahl fordert. Die Wahlen des Präsidenten und der neuen Mitglieder werden als Einzelwahlen durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird. Das Rücktrittsalter für Mitglieder des Verwaltungsrates ist 70. Sie scheiden an der auf das zurückgelegte 70. Altersjahr folgenden GV aus dem Verwaltungsrat aus. Im Berichtsjahr erfolgte keine Änderung der Zusammensetzung des Verwaltungsrates.

3.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Hans-Rudolf Schurter

1949; **Wohnort:** Luzern; **Verwaltungsrat seit:** 1996. **Präsident seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** lic. iur.; Anwaltspatent (Kanton Luzern). **Beruflicher Werdegang:** 1978 bis 1986 Rechtskonsulent des Schweizerischen Bankvereins (heute UBS); ab 1987 leitende Tätigkeiten in der Schurter-Gruppe, Luzern. **Berufliche Tätigkeit:** Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Schurter Holding AG, Luzern. **Weitere Tätigkeiten:** verschiedene VR-Mandate (u.a. Vizepräsident des Verwaltungsrates der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees; Mitglied der Verwaltung der Migros Luzern); Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



v.l. Josef Leu, Rolf Schweiger, Hans-Rudolf Schurter, Meike Bütikofer, Urs Renggli, Anton von Weissenfluh.

| Name | Geboren | Nationalität | Mitglied seit | Gewählt im Jahr | Gewählt bis |
|---------------------------------|---------|--------------|---------------|-----------------|-------------|
| Schurter Hans-Rudolf, Präsident | 1949 | Schweiz | 1996 | 2011 | 2014 |
| Leu Josef, Vizepräsident | 1950 | Schweiz | 2002 | 2011 | 2014 |
| Schweiger Rolf | 1945 | Schweiz | 2002 | 2011 | 2014 |
| Von Weissenfluh Anton | 1956 | Schweiz | 2005 | 2011 | 2014 |
| Renggli Urs | 1951 | Schweiz | 2008 | 2011 | 2014 |
| Bütikofer Meike | 1961 | Schweiz | 2009 | 2011 | 2014 |

Josef Leu

1950; **Wohnort:** Hohenrain LU; **Verwaltungsrat seit:** 2002. **Vizepräsident seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** Ing. HTL. **Beruflicher Werdegang:** Bewirtschafter und Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebes bis 2011; Mitglied der Verwaltung und des Audit-Ausschusses des Migros-Genossenschafts-Bundes MGB bis 30.06.2008; von 1991 bis 2006 Nationalrat. **Berufliche Tätigkeit:** Chef Schadenzentrum VBS, Bern. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Urs Renggli

1951; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2008. **Ausbildung/Abschluss:** lic. oec. publ.; dipl. Wirtschaftsprüfer. **Beruflicher Werdegang:** 1977 bis 1981 in der Informatik und der internen Revision bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich; danach 26 Jahre Wirtschaftsprüfung und -beratung in leitender Stellung bei PricewaterhouseCoopers, Luzern. **Berufliche Tätigkeit:** selbstständiger Berater. **Weitere Tätigkeiten:** Präsident des Vereins «Die Dargebotene Hand Zentralschweiz».

Rolf Schweiger

1945; **Wohnort:** Baar ZG; **Verwaltungsrat seit:** 2002. **Ausbildung/Abschluss:** lic. iur.; Anwaltspatent und Zulassung als Notar (Kanton Zug). **Beruflicher Werdegang:** selbstständig; von 1999 bis 2011 Ständerat des Kantons Zug (FDP). **Berufliche Tätigkeit:** Senior-Partner von Schweiger Advokatur/Notariat in Zug. **Weitere Tätigkeiten:** verschiedene VR-Mandate (u.a. Verwaltungsratspräsident Roche Diagnostics International AG; Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG); Präsident der fial, Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien; Mitglied des Vorstands von economiesuisse; verschiedene Mandate in Stiftungen (u.a. Präsident der Stiftung Ombudsmann der Privatversicherung und der SUVA).

Anton von Weissenfluh

1956; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** Ing. ETH; Dr. sc. techn. **Beruflicher Werdegang:** Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft; danach 5 Jahre leitende Tätigkeiten in der Milchwirtschaft; 1991 bis 2006 bei Kambly SA, Trubschachen, ab 2001 als CEO. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2006 CEO bei Chocolats Halba, Wallisellen. **Weitere Tätigkeiten:** keine

Meike Bütikofer

1961; **Wohnort:** Wangen SZ; **Verwaltungsrat seit:** 2009. **Ausbildung/Abschluss:** Diplom-Agraringenieurin; Master of Science in Animal Nutrition and Management mit Zusatzausbildung in Veterinärmedizin (Swedish University of Agriculture Science Uppsala); Executive MBA (Universität St. Gallen). **Beruflicher Werdegang:** 1989 bis 1991 Marketingleiterin Skandinavien ZIWAG AG, Oberentfelden; 1991 bis 1993 PR-Beraterin ATAG Ernst & Young Consulting AG, Bern; 1993 bis 1997 Leiterin Profitcenter Qualitäts- und Umweltmanagement, Electrowatt Engineering AG, Zürich; 1997 bis 2002: Siemens Building Technologies AG, Zürich, Corporate Development und Siemens AG, München. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2002 Inhaberin der Bütikofer AG – Wertorientierte Unternehmensstrategien, Hergiswil. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der IE-Engineering Group, Zürich; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der René Faigle AG, Zürich; seit 2011 Mitglied des Schweizer Berghilferates; seit 2012 Stiftungsrätin der Brunau Stiftung, Zürich.

3.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2012 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf halbtägigen Sitzungen sowie zu einem ganztägigen Strategietag zusammen mit der Unternehmensführung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO im Drei-Wochen-Rhythmus zu einer Arbeitssitzung, und der Präsident sowie einzelne Mitglieder des VR nehmen auch an Strategietagen der Gruppenleitung und der Unternehmensführung teil. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO (bei allen Traktanden) und der CFO (teilweise) mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrats bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

3.4. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse: das Audit Committee und das Compensation Committee. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

Audit Committee

Mitglieder: Urs Renggli (Vorsitz), Josef Leu. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung.
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision.
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit.
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren.

Das Audit Committee traf sich 2012 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurde im Rahmen des Riskmanagements der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) besonderes Gewicht beigemessen und im Bereich Verkaufspreisfindung der Verkaufsgesellschaften eine Spezialprüfung durchgeführt.

Compensation Committee

Mitglieder: Hans-Rudolf Schurter (Vorsitz), Anton von Weissenfluh. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Unternehmensführung (Gruppenleitung und Geschäftsführer).
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden.
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Unternehmensführung.

Das Compensation Committee tagte einmal.

3.5. Geschäftsführung und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Überwachung der Geschäftsführung. Gemäss Art. 716a OR hat er folgende unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns, welche die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte sowie der Richtlinien für die Unternehmenspolitik einschliesst, sowie die Erteilung der nötigen Weisungen.
- Die Festlegung der grundlegenden Organisation und der dazugehörigen Reglemente.
- Die Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung.
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des CEO, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen.
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Organe, namentlich hinsichtlich der Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen.
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.
- Die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung.
- Die Festlegung von Kapitalerhöhungen und entsprechenden Statutenänderungen.

Gestützt auf die oben erwähnten Aufgaben berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG folgende Sachgeschäfte:

- Jahres- und Investitionsbudget.
- Jahres- und Halbjahresabschluss.
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Unternehmensführung.
- Lohnpolitik.
- Einschätzung der Hauptrisiken.
- Investitionen ausser Budget über CHF 0.5 Mio.
- Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung.
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten.

- Gründung und Auflösung von Gesellschaften.
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften.
- Konzernreglemente von strategischer Bedeutung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Gruppenleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen («Powers reserved»).

Der CEO führt den Vorsitz der Gruppenleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Gruppenleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe über die notwendigen Befugnisse zur Führung der HOCHDORF-Gruppe. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Die Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen.
- Die Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Unternehmensführung.
- Die Einberufung zu den Sitzungen der Gruppenleitung, deren Vorbereitung sowie der Sitzungsvorsitz.
- Die regelmässige Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang. Bei wichtigen und überraschenden Geschäftsereignissen ist der Präsident des Verwaltungsrates ohne Verzug zu informieren.
- Die Vertretung der Gruppe nach innen und nach aussen.

Die Mitglieder der Gruppenleitung führen die täglichen Geschäfte selbstständig. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget und die von ihm festgelegte Strategie bestimmt sowie durch das Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO sowie je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder Unternehmensführung über den Geschäftsgang, die Finanzlage und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident wird mindestens alle drei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Protokolle der Gruppenleitungssitzungen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Unternehmensführung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe werden auf monatlicher Basis erstellt und dem Verwaltungsrat quartalsweise zusammen mit detaillierten Erklärungen abgegeben.

Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik, die 3-Jahres-Unternehmensstrategie und deren Ableitung in den jährlichen operativen Geschäftsplan.

Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden des Audit Committee und den CFO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit zur Genehmigung informiert. Der Verwaltungsrat überwacht die Umsetzung der von der Gruppenleitung definierten und durchzuführen- den Massnahmen zur Bewältigung der Risiken.

Der Prüfungsausschuss bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess des Riskmanagements der HOCHDORF-Gruppe. Ein weiteres Informations- und Kontrollsystem ist die externe Revisionsstelle BDO AG, die in direkter Verbindung zum Vorsitzenden des Audit Committee steht.

4. Gruppenleitung

4.1. Mitglieder der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat hat sich per Ende November vom CEO der Gruppe und gleichzeitig Geschäftsführer der HOCHDORF Holding AG, Damian Henzi, getrennt. Die Gruppenleitung setzt sich somit per 31.12.2012 aus dem CFO, Marcel Gavillet, welcher die Gruppe ad interim führt, und dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG, Karl Gschwend, zusammen. Unterstützt wird die Gruppenleitung durch die Unternehmensführung, welche sich aus den Geschäftsführern der Verkaufsgesellschaften zusammensetzt.



Marcel Gavillet
CFO / CEO a.i.



Karl W. Gschwend
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG

Marcel Gavillet

1962; Schweizer; **Wohnort:** Retschwil LU; **Funktion:** CFO seit 2003. **Ausbildung/Abschluss:** Fachhochschule FH; MAS Corporate Finance; Certified IFRS Accountant. **Beruflicher Werdegang:** 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2003 Geschäftsführer. **Weitere Tätigkeiten:** tätig als Verwaltungsrat aller HOCHDORF Tochtergesellschaften; Geschäftsführer der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

Karl W. Gschwend

1953; Schweizer; **Wohnort:** Altnau TG; **Funktion:** Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG seit 2006. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie ETH Zürich; SKU- (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung) Diplom in strategischer Unternehmensführung. **Beruflicher Werdegang:** 1983 bis 1986 Abteilungsleiter Biologieapparatebau, Giovanola Frères SA, Monthey; 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell; 1998 bis 2003 Werksleiter HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf; ab 2003 Geschäftsführer der Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen. **Weitere Tätigkeiten:** 2010 bis 2011 Vorsitzender der GfM-Gesellschaft für Milchwissenschaft – Society of Milk Science e.V.; Mitglied des Fachvorstands Lebensmitteltechnologie der Zürcher Hochschulen ZHAW, Wädenswil; Wirtschaftsbeirat im staatlichen Kompetenznetzwerk Swiss Food Research; Beauftragter für Koordination der wiss. Forschung der HOCHDORF-Gruppe; Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Vergütungen und Entschädigungen des Verwaltungsrates, inklusive derjenigen des Präsidenten, werden durch den Verwaltungsrat selbst festgelegt. Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil. Die Entschädigungen sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Die Festsetzungen basieren auf einem Ermessensentscheid. Dabei stützt sich der Verwaltungsrat auf publizierte Studien zu Verwaltungsratsentschädigungen, öffentlich publizierten Honoraren von kotierten Unternehmen der gleichen Branche sowie auf Vergleiche von Entschädigungen aus anderen Verwaltungsratsmandaten. Die Honorare wurden letztmals im Jahr 2006 angepasst. Die Beschlüsse zur Entschädigung der Gruppenleitung und der Unternehmensführung werden vom Compensation Committee getroffen, wobei der CEO dazu entsprechende Anträge stellt. Die Festsetzungen basieren auf einem Ermessensentscheid. Basis für diesen Entscheid bilden die generelle Lohnrunde des Konzerns sowie das Unternehmensergebnis. Für das Jahr 2012 wurden keine Lohnanpassungen vorgenommen.

Beteiligungsprogramme und Darlehen: Für die Gruppenleitung und die Unternehmensführung besteht kein gesondertes Erfolgsbeteiligungsmodell. Das für alle Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe gültige Erfolgsbeteiligungsreglement findet auch für die Gruppenleitung und Unternehmensführung Anwendung. Der variable Anteil kann sich nach dem geltenden Erfolgsbeteiligungsmodell auf max. 30% des berechtigten Bruttolohns belaufen. Basis für das Erfolgsbeteiligungsmodell bildet der erarbeitete Cashflow der Geldflussrechnung der Gruppe. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme. Es werden grundsätzlich keine Darlehen an Verwaltungsräte oder Mitarbeitende der HOCHDORF-Gruppe gewährt.

Die Vergütungen sind im Anhang 2012 der HOCHDORF Holding AG auf der Seite 77 aufgelistet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 5% des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF-Gruppe unter «Investor Relations» heruntergeladen werden: <http://www.hochdorf.com/statuten>.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung.

6.4. Traktandierung

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung.

6.5. Eintragung im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der HOCHDORF-Gruppe publiziert: <http://www.hochdorf.com/finanzkalender>.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Artikel 22 BEHG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

7.2. Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2012 wurde die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gewählt. Leitender Revisor ist seit 2006 Bruno Purtschert, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

8.2. Revisionshonorar

Die Revisionsstelle hat für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) für das Berichtsjahr 2012 Honorare von insgesamt TCHF 89 (exkl. MwSt) in Rechnung gestellt.

8.3. Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat BDO während des Berichtsjahrs 2012 total TCHF 11 (exkl. MwSt) für Transaktionsberatungen in Rechnung gestellt.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Das Audit Committee prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2012 an drei Sitzungen des Audit Committee teil.

9. Informationspolitik

Leitlinien zu den Investor Relations: Die HOCHDORF-Gruppe pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF-Gruppe in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung widerspiegeln.

Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (SIX Swiss Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt.

Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Die Gruppe trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern, präsentiert ihre Ergebnisse und führt Roadshows durch. Die HOCHDORF-Gruppe nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt».

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgende Links zugänglich:

- Medien: <http://www.hochdorf.com/medien>
- Investor Relations: <http://www.hochdorf.com/investoren>

Aktionäre und an der HOCHDORF-Gruppe interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen:

- Newsletter: <http://www.hochdorf.com/newsletter>

Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter www.hochdorf.com zur Verfügung. Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich: http://www.six-exchange-regulation.com/shares/companies/major_shareholders_de.html.

2012 sind bei der HOCHDORF Holding AG diverse meldungspflichtige Beteiligungsänderungen erfolgt.

Kontakt für Investor Relations

HOCHDORF Holding AG, Investor Relations, Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf, Tel. 041 914 65 62, E-Mail ir@hochdorf.com.

Die Generalversammlung findet am 17. Mai 2013 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2013) werden am 21. August 2013 veröffentlicht.



Die Mineralstoffanalytik ist ein etablierter In-process-Kontrollpunkt bei der Herstellung von Milch- und Molkederivaten sowie von Permeaten. Simon Langenfeld ist einer unserer Experten der Mineralstoffanalytik.

ICP-Zubehör



Jahresrechnung 2012

| | |
|---|-------|
| HOCHDORF-Gruppe | 48–72 |
| Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember | 48 |
| Konsolidierte Erfolgsrechnung | 49 |
| Konsolidierte Geldflussrechnung | 50 |
| Eigenkapitalnachweis | 51 |
| Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung | 52–71 |
| Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung | 72 |
| HOCHDORF Holding AG | 74–79 |
| Bilanz per 31. Dezember | 74 |
| Erfolgsrechnung | 75 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 76–77 |
| Verwendung des Bilanzgewinns | 78 |
| Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung | 79 |

Konsolidierte Bilanz per 31. Dez.

| | | 2012 | in % | 2011 | in % |
|--|------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | | CHF | | CHF | |
| Aktiven | | | | | |
| Flüssige Mittel | 1)* | 48'134'985 | 20.1% | 48'598'539 | 17.2% |
| Forderungen aus L/L | 2)* | 32'603'349 | 13.6% | 31'243'549 | 11.1% |
| Forderungen ggn. Nahestehenden | 2)* | 3'824'443 | 1.6% | 315'298 | 0.1% |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 2)* | 735'050 | 0.3% | 1'188'109 | 0.4% |
| Vorräte | 3)* | 27'933'804 | 11.6% | 32'954'970 | 11.7% |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 4)* | 5'080'066 | 2.1% | 3'234'385 | 1.1% |
| Umlaufvermögen | | 118'311'696 | 49.3% | 117'534'850 | 41.6% |
| Immobilien | | 34'808'707 | 14.5% | 51'382'099 | 18.2% |
| Übrige Sachanlagen | | 75'658'928 | 31.5% | 101'948'927 | 36.1% |
| <i>Total Sachanlagen</i> | 5)* | <i>110'467'635</i> | <i>46.1%</i> | <i>153'331'026</i> | <i>54.3%</i> |
| Assoziierte Gesellschaften at equity | 6)* | 1'427'052 | 0.6% | 1'427'167 | 0.5% |
| Finanzanlagen | 7)* | 8'379'880 | 3.5% | 8'291'969 | 2.9% |
| Immaterielle Vermögenswerte | 8)* | 1'264'548 | 0.5% | 1'901'620 | 0.7% |
| Anlagevermögen | | 121'539'115 | 50.7% | 164'951'782 | 58.4% |
| Total Aktiven | | 239'850'811 | 100.0% | 282'486'632 | 100.0% |
| Passiven | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus L/L | 9)* | 30'677'886 | 12.8% | 31'594'632 | 11.2% |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 10)* | 40'002'817 | 16.7% | 43'296 | 0.0% |
| Sonstige kfr. Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden | 10)* | 4'295'180 | 1.8% | 1'349'730 | 0.5% |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 11)* | 677'369 | 0.3% | 1'065'936 | 0.4% |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12)* | 6'124'240 | 2.6% | 1'775'457 | 0.6% |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 81'777'491 | 34.1% | 35'829'051 | 12.7% |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 13)* | 53'875'000 | 22.5% | 98'198'785 | 34.8% |
| Rückstellungen | 14)* | 4'434'761 | 1.8% | 11'120'632 | 3.9% |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 58'309'761 | 24.3% | 109'319'417 | 38.7% |
| Aktienkapital | | 9'000'000 | 3.8% | 9'000'000 | 3.2% |
| Eigene Aktien | | -481'126 | -0.2% | -943'204 | -0.3% |
| Kapitalreserve | | 49'846'630 | 20.8% | 52'541'599 | 18.6% |
| Gewinnreserven | | 76'194'956 | 31.8% | 63'829'637 | 22.6% |
| Minderheitsanteile | | 360'089 | 0.2% | 528'727 | 0.2% |
| Ergebnis laufendes Jahr | | -35'156'989 | -14.7% | 12'381'405 | 4.4% |
| Total Eigenkapital | | 99'763'559 | 41.6% | 137'338'164 | 48.6% |
| Total Passiven | | 239'850'811 | 100.0% | 282'486'632 | 100.0% |

* Erläuterungen im Anhang

HOCHDORF-Gruppe

| Konsolidierte Erfolgsrechnung | | 2012 | | 2011 | |
|--|------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | | CHF | in % | CHF | in % |
| | | 1.1.12–31.12.12 | | 1.1.11–31.12.11 | |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 15)* | 346'107'544 | 102.3% | 346'197'985 | 98.3% |
| Übriger Ertrag | 16)* | 506'195 | 0.1% | 376'263 | 0.1% |
| Brutto-Verkaufserlös | | 346'613'738 | 102.4% | 346'574'249 | 98.5% |
| Erlösminderungen | 17)* | -2'498'353 | -0.7% | -2'950'597 | -0.8% |
| Netto-Verkaufserlös | | 344'115'385 | 101.7% | 343'623'652 | 97.6% |
| Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate | | -5'713'215 | -1.7% | 8'406'369 | 2.4% |
| Produktionserlös | | 338'402'170 | 100.0% | 352'030'021 | 100.0% |
| Material-/Warenaufwand | | -254'311'632 | -75.2% | -270'720'036 | -76.9% |
| Bruttoergebnis | | 84'090'539 | 24.8% | 81'309'985 | 23.1% |
| Personalaufwand | 18)* | -32'455'560 | -9.6% | -31'206'554 | -8.9% |
| Übriger Betriebsaufwand | 19)* | -37'316'981 | -11.0% | -35'565'905 | -10.1% |
| <i>Total Betriebsaufwand</i> | | <i>-69'772'541</i> | <i>-20.6%</i> | <i>-66'772'458</i> | <i>-19.0%</i> |
| Ergebnis EBITDA | | 14'317'998 | 4.2% | 14'537'526 | 4.1% |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | | -10'842'295 | -3.2% | -11'870'933 | -3.4% |
| Abschreibungen auf immateriellen Werten | | -716'718 | -0.2% | -768'489 | -0.2% |
| Ergebnis EBIT | | 2'758'986 | 0.8% | 1'898'104 | 0.5% |
| Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften | 20)* | 115 | 0.0% | 18'874 | 0.0% |
| Finanzergebnis | 20)* | -4'032'758 | -1.2% | 11'722'094 | 3.3% |
| Ordentliches Ergebnis | | -1'273'658 | -0.4% | 13'639'072 | 3.9% |
| Betriebsfremdes Ergebnis | | -15'129 | 0.0% | -9'560 | 0.0% |
| Ausserordentliches Ergebnis | 21)* | -34'113'508 | -10.1% | -130'749 | 0.0% |
| Ergebnis vor Steuern | | -35'402'295 | -10.5% | 13'498'763 | 3.8% |
| Steuern | 22)* | 76'668 | 0.0% | -1'118'198 | -0.3% |
| Unternehmensergebnis Konzern | | -35'325'627 | -10.4% | 12'380'565 | 3.5% |
| zurechenbar an: | | | | | |
| Aktionäre der Muttergesellschaft | | -35'156'989 | -10.4% | 12'381'405 | 3.5% |
| Minderheiten | | -168'638 | 0.0% | -841 | 0.0% |
| Unternehmensergebnis Konzern | | -35'325'627 | -10.4% | 12'380'565 | 3.5% |
| Unternehmensergebnis pro Aktie | 23)* | -39.45 | | 13.91 | |

* Erläuterungen im Anhang

| Konsolidierte Geldflussrechnung | 2012 CHF | 2011 CHF |
|--|-------------------|--------------------|
| | 1.1.12–31.12.12 | 1.1.11–31.12.11 |
| Unternehmensergebnis Konzern | -35'325'627 | 12'380'565 |
| Abschreibungen auf betrieblichen Werten | 11'537'540 | 12'579'422 |
| Abschreibungen auf Goodwill | 21'472 | 60'000 |
| Nettozinsaufwand | 3'940'690 | 3'502'034 |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | -163'295 | 921'453 |
| Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen | -6'700'030 | -142'985 |
| Gewinn aus Veräusserung HOCHDORF Nutribake AG | 0 | -16'383'738 |
| Wertberichtigung Anlagevermögen | 40'027'319 | 0 |
| Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV | 168'507 | 21'003 |
| Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen | 115 | -18'874 |
| Erarbeitete Mittel | 13'506'692 | 12'918'880 |
| In % Netto-Verkaufserlös | 3.93% | 3.76% |
| Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1'226'320 | 627'638 |
| Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende | -3'509'144 | 1'335'906 |
| Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen | 453'060 | -434'513 |
| Ab (Zu-)nahme Vorräte | 5'164'111 | -7'302'306 |
| Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen | -1'845'682 | -891'551 |
| Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -1'130'804 | -7'672'819 |
| Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | -388'567 | 843'277 |
| Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen | 4'348'782 | -1'706'347 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | 1'865'436 | -15'200'716 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) | 15'372'128 | -2'281'836 |
| In % Netto-Verkaufserlös | 4.47% | -0.66% |
| Investitionen in Sachanlagen | -8'679'296 | -6'612'266 |
| Devestitionen von Sachanlagen | 509'552 | 201'861 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | -107'228 | 0 |
| Devestitionen von immateriellen Anlagen | 27'561 | 6'399 |
| Devestitionen von langfristigen Finanzanlagen | 0 | 102'820 |
| Ab (Zu-)gänge Beteiligungen | -53'194 | -849'288 |
| Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen | 64'234 | 638'028 |
| Nettogeldfluss Verkauf HOCHDORF Nutribake AG | 0 | 17'089'768 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeiten | -8'238'372 | 10'577'322 |
| Free Cashflow | 7'133'756 | 8'295'486 |
| In % Netto-Verkaufserlös | 2.07% | 2.41% |
| Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | -40'478 | -94'628 |
| Zu (Ab-)nahme sonstige kfr. Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden | -849'730 | -463'243 |
| Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten | -528'605 | -16'817'028 |
| Aufnahme Wandelanleihe | 0 | 50'000'000 |
| Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn | 0 | 290'866 |
| Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss | 472'140 | -1'536'303 |
| Bezahlte Zinsen | -3'944'923 | -3'265'061 |
| Dividendenzahlungen | -2'657'265 | -2'676'189 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten | -7'548'862 | 25'438'413 |
| Einfluss aus Währungsumrechnung | -48'448 | -487'677 |
| Total Mittelzufluss (-abfluss) | -463'554 | 33'246'222 |
| Flüssige Mittel zu Periodenbeginn | 48'598'539 | 15'352'318 |
| Flüssige Mittel zu Periodenende | 48'134'985 | 48'598'539 |

Eigenkapitalnachweis

| TCHF | Aktienkapital | Eigene Aktien | Kapitalreserve | Gewinnreserve | Währungs- differenzen kumuliert | Unter- nehmens- ergebnis | Total exkl. Minderheits- anteile | Minderheits- anteile | Total inkl. Minderheits- anteile |
|--|---------------------------|---------------|----------------|----------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|--|-------------------------|--|
| Eigenkapital per 31.12.2009 | 9'000 | -148 | 55'406 | 71'350²⁾ | 0 | -4'926 | 130'682 | 146 | 130'828 |
| Umbuchung | | | | | | | | | |
| Unternehmensergebnis | | | | -4'926 | | 4'926 | 0 | | 0 |
| Erwerb eigene Aktien | | -2'805 | | | | | -2'805 | | -2'805 |
| Verkauf eigene Aktien | | 2'102 | -79 | | | | 2'023 | | 2'023 |
| Währungsdifferenzen | | | | | -1'705 | | -1'705 | | -1'705 |
| Dividende Stammhaus | | | | -2'622 | | | -2'622 | | -2'622 |
| Ergebnis aus laufender Periode | | | | | | 4'044 | 4'044 | 93 | 4'137 |
| Eigenkapital per 31.12.2010 | 9'000 | -851 | 55'327 | 63'802²⁾ | -1'705 | 4'044 | 129'616 | 239 | 129'855 |
| Umbuchung | | | | | | | | | |
| Unternehmensergebnis | | | | 4'044 | | -4'044 | 0 | | 0 |
| Veränderung | | | | | | | | | |
| Konsolidierungskreis | | | | -9 | | | -9 | 450 | 441 |
| Goodwill aus Erwerb | | | | | | | | | |
| Anteile Tochtergesellschaften | | | | -2'038 | | | -2'038 | -159 | -2'197 |
| Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven | | | -2'700 | 2'700 | | | 0 | | 0 |
| Erwerb eigene Aktien | | -2'585 | | | | | -2'585 | | -2'585 |
| Verkauf eigene Aktien | | 2'494 | -85 | | | | 2'408 | | 2'408 |
| Währungsdifferenzen | | | | | -288 | | -288 | | -288 |
| Dividende Stammhaus | | | | -2'676 | | | -2'676 | | -2'676 |
| Ergebnis aus laufender Periode | | | | | | 12'381 | 12'381 | -1 | 12'381 |
| Eigenkapital per 31.12.2011 | 9'000¹⁾ | -943 | 52'542 | 65'822²⁾ | -1'993 | 12'381 | 136'809 | 529 | 137'338 |
| Umbuchung | | | | | | | | | |
| Unternehmensergebnis | | | | 12'381 | | -12'381 | 0 | | 0 |
| Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven | | | -2'700 | 2'700 | | | 0 | | 0 |
| Erwerb eigene Aktien | | -4'606 | | | | | -4'606 | | -4'606 |
| Verkauf eigene Aktien | | 5'068 | 5 | | | | 5'073 | | 5'073 |
| Währungsdifferenzen | | | | | -59 | | -59 | | -59 |
| Dividende Stammhaus | | | | -2'657 | | | -2'657 | | -2'657 |
| Ergebnis aus laufender Periode | | | | | | -35'157 | -35'157 | -169 | -35'326 |
| Eigenkapital per 31.12.2012 | 9'000¹⁾ | -481 | 49'847 | 78'246²⁾ | -2'052 | -35'157 | 99'403 | 360 | 99'763 |

1) 900'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.

2) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'653 (VJ TCHF 11'115).

Grösste Aktionäre:

| | Anteil | | |
|---|--------|-----------|-------------------------------|
| Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau | 6.22% | VJ 4.77% | 10'978 Aktien ohne Stimmrecht |
| ZMP Invest AG, Luzern | 5.51% | VJ <3.00% | 4'581 Aktien ohne Stimmrecht |
| Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf | 5.00% | VJ 5.00% | |
| Rudolf Schrepfer, Hergiswil | 3.50% | VJ 3.50% | |
| Gruppe Maurer, Hunzenschwil | 3.26% | VJ <3.00% | |

Bedingtes Kapital:

Die Gruppe verfügt über bedingtes Kapital von nominell CHF 4'500'000, entsprechend 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10.00, welches mit der ausstehenden Wandelanleihe verbunden ist.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2012 der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2012.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis/Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ausnahme davon bilden Gesellschaften, bei welchen trotz Minderheitsbeteiligung die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung gegeben sind.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehrbetrag (Goodwill) der Beteiligung wird aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung, jedoch über maximal 20 Jahre abgeschrieben.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

Währungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs), Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Tag der Transaktion (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs (Stichtagskurs) umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

| | Erfolgsrechnung Durchschnittskurse | | Bilanz Jahresendkurse | |
|-------|---------------------------------------|--------|--------------------------|----------|
| | 2012 | 2011 | 31.12.12 | 31.12.11 |
| 1 EUR | 1.2046 | 1.2325 | 1.2068 | 1.2139 |
| 1 USD | 0.9329 | 0.8855 | 0.9153 | 0.9350 |
| 1 LTL | 0.3489 | 0.3569 | 0.3495 | 0.3515 |

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Übersicht über Konzern- und assoziierte Gesellschaften

| Konsolidierte Gesellschaften | Sitz | Funktion | Währung | Kapital in | Kapitalanteil | Kapitalanteil |
|---|-----------|----------------------|---------|---------------|---------------|---------------|
| | | | | Tausend | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | | | | 31.12.2012 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| HOCHDORF Holding AG | Hochdorf | Holding | CHF | 9'000 | 100% | 100% |
| HOCHDORF Nutritec AG | Hochdorf | Produktion | CHF | 30'000 | 100% | 100% |
| HOCHDORF Swiss Milk AG | Hochdorf | Handel | CHF | 1'000 | 100% | 100% |
| HOCHDORF Nutrifood AG | Hochdorf | Handel | CHF | 100 | 100% | 100% |
| HOCHDORF Nutricare AG | Hochdorf | Handel | CHF | 1'200 | 85% | 85% |
| UAB MGL Baltija ¹⁾ | Medeikiai | Produktion u. Handel | LTL | 200 | 55% | 45% |
| HOCHDORF Nutrimedical AG | Hochdorf | Handel | CHF | 1'000 | 55% | 55% |
| Schweiz. Milch-Gesellschaft AG | Hochdorf | Mantelgesellschaft | CHF | 100 | 100% | 100% |
| HOCHDORF Deutschland GmbH ²⁾ | Siegburg | Handel | EUR | 26 | 100% | 0% |

1) Erhöhung der Beteiligung an der UAB MGL Baltija per 01.01.2012 von 45% auf 55%. Die Gesellschaft wird aufgrund der Ausübung der Kontrolle und der fixen Übernahme per 31.01.2013 voll konsolidiert.

2) Kauf der HOCHDORF Deutschland GmbH rückwirkend per 01.01.2012.

| Assoziierte Gesellschaften | Sitz | Funktion | Währung | Kapital in | Kapitalanteil | Kapitalanteil |
|-----------------------------------|----------|----------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | | | Tausend | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | | | | 31.12.2012 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| HOCHDORF Swiss Whey AG | Hochdorf | Handel | CHF | 3'000 | 50% | 50% |

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften ohne Beteiligungscharakter

Handelsübliche Wertschriften werden zum Kurswert des Bilanzstichtags eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. zum allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Warenvorräte

Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungsätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

| Lagerumschlag | Wertberichtigung |
|------------------|------------------|
| unter 0,5 Mal | 25.0% der AHK |
| 0,5 – 1 Mal | 12.5% der AHK |
| über 1 – 1,5 Mal | 5.0% der AHK |
| über 1,5 – 3 Mal | 2.5% der AHK |
| über 3 Mal | 0% der AHK |

Errechnete Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen, wenn im Berichtsjahr weitere Zukäufe desselben Rohstoffes stattgefunden haben.

Für Halb- und Fertigfabrikate:

| Lagerumschlag | Wertberichtigung |
|------------------|------------------|
| unter 0,5 Mal | 100% der AHK |
| 0,5 – 1 Mal | 50% der AHK |
| über 1 – 1,5 Mal | 20% der AHK |
| über 1,5 – 3 Mal | 10% der AHK |
| über 3 Mal | 0% der AHK |

Die so rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer überprüft und bei normaler Verkäuflichkeit bzw. längerer Haltbarkeit entsprechend angepasst. Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräußerungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK) liegt, nach dem «Lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräußerungswerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem sind die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie die noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen in Abzug zu bringen.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. das kürzeste MHD wird als Erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, erfolgswirksam eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlags) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wert-

beeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Sachanlagen

Die Bewertungsobergrenze für die Sachanlagen bilden die Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Ausgenommen davon sind die Grundstücke, die zu einem vorsichtig ermittelten Verkehrswert eingesetzt werden. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten – und werden damit aktiviert – alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben.

| Anlagegruppe | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Immobilien | 25–100 Jahre |
| Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen | 5–75 Jahre |
| Maschinen, Apparate Produktion | 5–50 Jahre |
| Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen | 5–20 Jahre |
| Fahrzeuge | 5–25 Jahre |
| Immaterielle Anlagen | 5–20 Jahre |

Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Werte

Unter den immateriellen Werten werden Goodwill, Software, Patente und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit. Diese werden nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Erfasst werden ferner die latenten Steuern zu geltenden aktuellen Steuersätzen (12% für Firmen mit ausschliesslicher Steuerpflicht im Kt. Luzern bzw. 15% für HOCHDORF Nutritec AG und 18% für UAB MGL Baltija) auf allen Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken werden bei der HOCHDORF-Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Die Instrumente werden im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Beim Vorsorgewerk liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet alle fakturierten Warenverkäufe an Dritte. Umsätze gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften haben wesentliche Transaktionen stattgefunden.

Risikobericht

Risikomanagement und Risikopolitik

Unternehmertum ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Die HOCHDORF-Gruppe als zunehmend europa- und weltweit agierendes Unternehmen hat dies seit mehr als 117 Jahren erfolgreich praktiziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftspotenziale, aber auch um frühzeitig die vorhandenen Risiken zu erkennen und zu managen, müssen Führungs- und Planungssysteme laufend verbessert werden.

Deshalb haben wir bereits Ende der 90er-Jahre damit begonnen, uns systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. Im Jahr 2007 wurde ein professionelles Risikomanagement-System eingeführt.

Es existiert eine eigens dafür designierte Stelle, die direkt der Geschäftsführung Bericht erstattet. Der Bereich Risikomanagement verfügt über die entsprechende Methodenkompetenz und pflegt sowohl alle organisatorischen Regelungen wie Risikopolitik und Risikostrategie als auch sämtliche Prozessbeschreibungen.

Für übergeordnete Belange werden bei Bedarf Risiko-Komitees eingesetzt, die Spezialfragen mit entsprechender Fach- und Entscheidungskompetenz behandeln können.

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft.

Die Risikobeurteilung umfasst sämtliche Geschäftsprozesse. Zu folgenden Bereichen wird berichtet:

- strategische Risiken (Risiken aus der Entwicklung und Lage der Gesellschaft)
- Marktrisiken (Absatzmarktrisiken)
- Finanzmarktrisiken (Investitions- und Finanzierungsrisiken)
- politische/rechtliche Risiken / Organisation und Führung
- Leistungsrisiken (Risiken aus der Produktion und Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung)

Risikobeurteilung

Unsere Strategie ist es, nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Die strategischen Risiken sind eng mit dem Hauptgeschäftsfeld, dem Milchmarkt und dem Rohstoff Milch, verbunden. Die Analysen haben gezeigt, dass das dargelegte Kompetenzprofil eine gesunde Basis zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen sowie internen Stärken zeigt, die das Erreichen der strategischen Ziele wie auch die Zukunftsfähigkeit im Betrachtungszeitraum uneingeschränkt ermöglichen. Strategische Partnerschaften unterstützen die strategische Positionierung. Handlungsalternativen im Rahmen der Risikostrategie wurden definiert sowie gezielte Massnahmen zu den identifizierten Risiken aufgenommen.

In unseren Märkten für Produkte mit Milch-inhaltsstoffen, Veredelung zu funktionellen Pulvern, Kindernährmittel, Produkte für Bäckereibetriebe sowie kalt gepresste Weizenkeime ergeben sich die wesentlichen Marktrisiken aus «Umsatzschwankungen» sowie «Materialkostenschwankungen». Basis der Untersuchung sind z.B. Markttrendanalysen, Bestimmen der Marktattraktivität sowie die Wettbewerbssituation. Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Analyse der Finanzperspektive erfolgt auf der Basis von Vergleichsdaten von Ratingagenturen. Wir können aus finanzieller Perspektive als gesunde Unternehmensgruppe bezeichnet werden. Wie bei allen ähnlich strukturierten Unternehmen sind im Bereich der Finanzmarktrisiken explizit «Wertschwankungen aus Beteiligungen», «Investitionsrisiken» sowie «Forderungsverluste» und «Währungsschwankungen» zu nennen.

Die Untersuchungsbereiche zu den politischen/rechtlichen als auch organisatorischen Risiken zeigen ebenfalls ein gemischtes Bild. Es bestehen Chancen und Risiken aus politischen Veränderungen sowie aus den politischen Rahmenbedingungen (CH, EU, WTO) und der Öffnung des Milchmarkts. Risiken aus der Produkthaftung begegnen wir mit Qualitätssicherung und organisatorischen Massnahmen wie auch einer entsprechenden Produkthaftpflichtversicherung. Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen werden durch entsprechende Rechtskompetenz minimiert.

Die Risiken der Leistungserstellung sind weitgehend beherrscht und unter Berücksichtigung kaufmännischer Prinzipien sinnvoll gesteuert. Zu den Risiken aus Betriebsunterbrechung wird regelmässig ein Gutachten erstellt. Notfallplanungen sind vorhanden und werden laufend aktualisiert. Hierzu gehören auch Einschätzungen in Bezug auf interne und externe Wechselwirkungen wie Kapazitätsverteilungen sowie Lieferantenbeurteilungen.

Gesamtrisikoposition

Die Risiken werden quantitativ bewertet und mittels statistischer Verfahren im Zusammenwirken dargestellt. Daraus können der Eigenkapital-, Liquiditäts- und Kreditbedarf abgeleitet und mit den vorhandenen Mitteln und der Substanz verglichen werden.

Die Ergebnisse zeigen sowohl auf der Basis traditioneller Ratinganalysen als auch auf modernen Verfahren für das Planjahr 2013 gute Werte, die mit einer hohen Bonitätsstufe vergleichbarer Unternehmen gleichgesetzt werden können.

Internes Kontrollsystem IKS

Das IKS der HOCHDORF-Gruppe ist dokumentiert und die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind definiert. Damit ist die Grundlage für ein funktionierendes System gelegt.

Unser IKS stellt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicher. Es dient dem Schutz des Geschäftsvermögens und leistet gleichzeitig bei der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten wichtige Beiträge.

Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit unserer Buchführung wird erhöht bzw. sichergestellt. Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung wird unterstützt.

Unser IKS ist auf die spezifischen Geschäftsrisiken sowie auf unsere Geschäftsprozesse abgestimmt, wobei auf ein optimales Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen der anfallenden Informationen geachtet wird.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--------------------------|---------------|---------------|
| Kasse | 14 | 9 |
| Postcheckguthaben | 1'304 | 10'810 |
| Bankguthaben | 46'657 | 37'612 |
| Transitkonten | 20 | -1 |
| Kurzfristige Geldanlagen | 140 | 169 |
| Total | 48'135 | 48'599 |

2. Forderungen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte | 32'614 | 31'247 |
| ./.. Delkredere | -11 | -3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Assoziierte | 48 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende | 2'563 | 315 |
| Kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden | 1'214 | 0 |
| Sonstige Forderungen | 735 | 1'188 |
| Total | 37'163 | 32'747 |

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber den Sozialwerken sowie gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion).

3. Vorräte

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Betriebsmaterial | 5'415 | 6'056 |
| Halbfabrikate | 10'166 | 8'447 |
| Fertigfabrikate, Handelswaren | 11'660 | 17'900 |
| Heizöl | 693 | 552 |
| Total | 27'934 | 32'955 |

Sämtliche Vorräte sind frei verfügbar.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Stand 31. Dezember | 5'080 | 3'234 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen.

5. Sachanlagen

TCHF

| | Immobilien ¹⁾ | Geräte, Lagereinrich- tungen, feste Einrichtungen | Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar | Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen | Fahrzeuge | Laufende Investitions- projekte ²⁾ | Total |
|---|--------------------------|--|---|---|--------------|---|----------------|
| Nettobuchwert 1.1.2011 | 53'018 | 25'585 | 65'787 | 9'673 | 1'200 | 3'576 | 158'839 |
| Anschaffungswerte | | | | | | | |
| Stand 1.1.2011 | 101'062 | 43'610 | 132'419 | 20'940 | 2'397 | 3'576 | 304'004 |
| Änderung Konsolidierungskreis ⁴⁾ | 0 | 0 | 0 | -68 | -50 | 0 | -118 |
| Zugänge | 13 | 64 | 788 | 0 | 143 | 5'811 | 6'819 |
| Abgänge | -86 | -249 | -524 | -16 | -288 | 0 | -1'163 |
| Umbuchungen ³⁾ | 428 | 919 | 2'047 | 1'583 | 341 | -5'318 | 0 |
| Währungseinflüsse | -61 | -56 | -110 | -2 | -21 | 0 | -250 |
| Stand 31.12.2011 | 101'356 | 44'288 | 134'620 | 22'437 | 2'522 | 4'069 | 309'292 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | | |
| Stand 1.1.2011 | 48'044 | 18'025 | 66'632 | 11'267 | 1'197 | 0 | 145'165 |
| Änderung Konsolidierungskreis ⁴⁾ | 0 | 0 | 0 | -68 | -23 | 0 | -91 |
| Abgänge | -30 | -234 | -433 | -15 | -228 | 0 | -940 |
| Abschreibungen | 1'968 | 2'052 | 6'048 | 1'555 | 248 | 0 | 11'871 |
| Währungseinflüsse | -8 | -10 | -19 | -1 | -6 | 0 | -44 |
| Stand 31.12.2011 | 49'974 | 19'833 | 72'228 | 12'738 | 1'188 | 0 | 155'961 |
| Nettobuchwert 31.12.2011 | 51'382 | 24'455 | 62'392 | 9'699 | 1'334 | 4'069 | 153'331 |
| Nettobuchwert 1.1.2012 | 51'382 | 24'455 | 62'392 | 9'699 | 1'334 | 4'069 | 153'331 |
| Anschaffungswerte | | | | | | | |
| Stand 1.1.2012 | 101'356 | 44'288 | 134'620 | 22'437 | 2'522 | 4'069 | 309'292 |
| Änderung Konsolidierungskreis ⁵⁾ | 0 | 0 | 0 | 3 | 2 | 0 | 5 |
| Zugänge | 49 | 60 | 10 | 0 | 192 | 8'410 | 8'721 |
| Abgänge ⁸⁾ | -13'562 | -8'553 | -32'807 | -6'247 | -768 | 0 | -61'937 |
| Umbuchungen ³⁾ | 1'737 | 3'610 | 2'900 | 1'213 | 112 | -9'572 | 0 |
| Währungseinflüsse | -12 | -11 | -24 | 0 | -4 | 0 | -51 |
| Stand 31.12.2012 | 89'568 | 39'394 | 104'699 | 17'406 | 2'056 | 2'907 | 256'030 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | | |
| Stand 1.1.2012 | 49'974 | 19'833 | 72'228 | 12'738 | 1'188 | 0 | 155'961 |
| Änderung Konsolidierungskreis ⁵⁾ | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 2 |
| Abgänge ⁸⁾ | -13'015 | -8'490 | -32'774 | -6'226 | -755 | 0 | -61'260 |
| Abschreibungen ⁷⁾ | 2'051 | 1'985 | 4'940 | 1'581 | 284 | 0 | 10'841 |
| Wertberichtigung/Impairment ⁶⁾ | 15'751 | 5'022 | 16'968 | 2'252 | 34 | 0 | 40'027 |
| Währungseinflüsse | -2 | -2 | -4 | 0 | -1 | 0 | -9 |
| Stand 31.12.2012 | 54'759 | 18'348 | 61'358 | 10'346 | 751 | 0 | 145'562 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 34'809 | 21'046 | 43'341 | 7'060 | 1'305 | 2'907 | 110'468 |

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen, nicht aber über unbebaute, separat parzellierte Grundstücke.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

- 3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.
- 4) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Nutribake AG.
- 5) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung HOCHDORF Deutschland GmbH.
- 6) Die HOCHDORF-Gruppe konnte im vergangenen Jahr den Umsatz und den Ertrag, gemessen am EBIT, nicht wie erwartet steigern. Aufgrund einer internen Analyse hat sich der Verwaltungsrat daher entschieden, eine einmalige, nicht cash-wirksame Wertberichtigung des Anlagevermögens im Umfang von CHF 40 Mio. vorzunehmen. Begründet wird diese Massnahme mit den nicht erreichten Zielsetzungen in den schwierigen zwei letzten Geschäftsjahren sowie mit der relativ grossen Differenz zwischen Börsenkapitalisierung und Bilanzsumme. Die Expansions- und Auslastungsstrategie der HOCHDORF-Gruppe litt in den letzten Jahren unter den ungünstigen Wechselkursverhältnissen sowie den damit zusammenhängenden Kapazitäts- und Auslastungsproblemen. Dementsprechend konnten die finanziellen Ziele nur teilweise erreicht werden, sodass sich der Verwaltungsrat entschied, die Bewertung des Anlagevermögens zu überprüfen. Die Überprüfung der relevanten Bilanzpositionen zeigte einen Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von rund CHF 40 Mio. auf. Mit dieser Korrektur werden Produktionsanlagen der HOCHDORF Nutritec AG zusätzlich abgeschrieben. Die Abschreibung wurde nur im Swiss GAAP FER-Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG erfasst und belastet den handelsrechtlichen Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG nicht. Unter Berücksichtigung der Auflösung von latenten Steuern wird die Konzernrechnung 2012 der HOCHDORF Holding gemäss Swiss GAAP FER mit einem ausserordentlichen, nicht cash-wirksamen Aufwand von rund CHF 34 Mio. belastet.
- 7) Im Jahr 2012 wurde die Nutzungsdauer aller wesentlichen Anlagen überprüft. Dabei konnte bei zahlreichen Anlagen eine längere Nutzungsdauer festgestellt und vorgenommen werden. Die Anpassungen der Nutzungsdauer führen zu tieferen Abschreibungsbeträgen. Diese belaufen sich pro Jahr auf rund CHF 1.13 Mio. oder TCHF 94 pro Monat. Im 2012 wirken sich die tieferen Abschreibungen für neun Monate aus.
- 8) Im Jahr 2012 wurden Anlagen systemtechnisch aus dem Inventar ausgebucht, welche einen Restwert von CHF 0 aufweisen und nicht mehr in Betrieb sind.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF

| | Maschinen, Apparate Produktion | Ausstehende Leasingraten |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Nettobuchwert 1.1.2011 | 861 | 171 |
| Anschaffungswerte | | |
| Stand 1.1.2011 | 1'019 | 171 |
| Abgänge Ratenzahlungen | 0 | -145 |
| Währungseinfluss | -30 | 0 |
| Stand 31.12.2011 | 989 | 26 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | |
| Stand 1.1.2011 | 158 | 0 |
| Abschreibungen | 54 | 0 |
| Währungseinfluss | -6 | 0 |
| Stand 31.12.2011 | 206 | 0 |
| Nettobuchwert 31.12.2011 | 783 | 26 |

TCHF

| | Maschinen, Apparate Produktion | Ausstehende Leasingraten |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Nettobuchwert 1.1.2012 | 783 | 26 |
| Anschaffungswerte | | |
| Stand 1.1.2012 | 989 | 26 |
| Abgänge Ratenzahlungen | 0 | -26 |
| Währungseinfluss | -6 | 0 |
| Stand 31.12.2012 | 983 | 0 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | |
| Stand 1.1.2012 | 206 | 0 |
| Abschreibungen | 53 | 0 |
| Währungseinfluss | -1 | 0 |
| Stand 31.12.2012 | 258 | 0 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 725 | 0 |

Per 31.12.2012 sind sämtliche Verbindlichkeiten für Finanzierungsleasings beglichen. Diese Anlagen sind somit nicht mehr im Leasing und frei verfügbar.

6. Assoziierte Gesellschaften at equity

| TCHF | | 2012 | 2011 |
|----------------------------------|-----------------|--------------|--------------|
| HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf | Aktienkapital | 3'000 | 3'000 |
| | Eigenkapital | 2'854 | 2'854 |
| | Beteiligung 50% | 1'427 | 1'427 |
| Total | | 1'427 | 1'427 |

7. Finanzanlagen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--|--------------|--------------|
| Wertschriften, Darlehen | 30 | 30 |
| Kapitalkosten Kredite | 30 | 90 |
| Latente Steuerguthaben | 693 | 704 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 7'227 | 7'068 |
| Langfristige Forderungen gegenüber Dritten | 400 | 400 |
| Total | 8'380 | 8'292 |

Die Kapitalkosten Kredite entsprechen der aktivierten Kommission für die Eröffnung des Konsortialkredits, welche über die Laufzeit amortisiert wird. Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen ab 2011, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie aus der Bildung latenter Steuerguthaben auf Zwischengewinneliminierungen im Warenlager. Aktivierte Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Jahre 2010 und älter wurden aus Vorsichtsgründen im Jahr 2011 über den Steueraufwand aufgelöst. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus einer Forderung gegenüber einem Anlagenbauer aus Werkvertrag.

Steuerliche Verlustvorträge nach Fälligkeit

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--------------|---------------|---------------|
| 2015 | 159 | 466 |
| 2016 | 3'521 | 3'521 |
| 2017 | 3'514 | 3'514 |
| 2018 | 3'953 | 3'953 |
| 2019 | 1'589 | 0 |
| Total | 12'736 | 11'454 |

Vorsorgeeinrichtungen

| TCHF | Nominalwert 31.12.2012 | Verwendungs- verzicht 31.12.2012 | Bilanz 31.12.2012 | Bildung/ Verwendung pro 2012 | Bilanz 31.12.2011 | Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2012 | 2011 |
|-----------------------------------|---------------------------|--|----------------------|------------------------------------|----------------------|---|----------|
| Arbeitgeberbeitragsreserve | | | | | | | |
| Pensionskasse HGR | 7'227 | 0 | 7'227 | 159 | 7'068 | 0 | 0 |

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. 2012 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.25% verzinst.

TCHF

| Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand | Über-/Unterdeckung 31.12.2012 | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2012 | 1.1.2012 | Veränderung zum Vorjahr | Auf die Periode abgegrenzte Beträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2012 | 2011 |
|--|----------------------------------|---|----------|----------------------------|---|---|----------|
| Pensionskasse HGR | 9'194 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

8. Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾

TCHF

| | Goodwill Nuxo-Marketing | Software Lizenzen | Laufende Investitionsprojekte | Total |
|--|----------------------------|----------------------|----------------------------------|--------------|
| Nettobuchwert 1.1.2011 | 960 | 2'610 | 7 | 3'577 |
| Anschaffungswerte | | | | |
| Stand 1.1.2011 | 2'400 | 5'593 | 7 | 8'000 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ²⁾ | -2'400 | 0 | 0 | -2'400 |
| Abgänge | 0 | 0 | -7 | -7 |
| Stand 31.12.2011 | 0 | 5'593 | 0 | 5'593 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand 1.1.2011 | 1'440 | 2'983 | 0 | 4'423 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ²⁾ | -1'500 | 0 | 0 | -1'500 |
| Abschreibungen | 60 | 709 | 0 | 769 |
| Währungseinfluss | 0 | -1 | 0 | -1 |
| Stand 31.12.2011 | 0 | 3'691 | 0 | 3'691 |
| Nettobuchwert 31.12.2011 | 0 | 1'902 | 0 | 1'902 |
| Nettobuchwert 1.1.2012 | 0 | 1'902 | 0 | 1'902 |
| Anschaffungswerte | | | | |
| Stand 1.1.2012 | 0 | 5'593 | 0 | 5'593 |
| Zugänge | 21 | 86 | 0 | 107 |
| Abgänge | 0 | -277 | 0 | -277 |
| Stand 31.12.2012 | 21 | 5'402 | 0 | 5'423 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand 1.1.2012 | 0 | 3'691 | 0 | 3'691 |
| Abgänge | 0 | -249 | 0 | -249 |
| Abschreibungen | 21 | 695 | 0 | 716 |
| Stand 31.12.2012 | 21 | 4'137 | 0 | 4'158 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 0 | 1'265 | 0 | 1'265 |

1) Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.

2) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Gegenüber Dritten | 29'604 | 31'084 |
| Gegenüber Nahestehenden ¹⁾ | 1'074 | 511 |
| Total | 30'678 | 31'595 |

1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--|---------------|--------------|
| Übrige Finanzverbindlichkeiten | 3 | 43 |
| Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden ¹⁾ | 500 | 500 |
| Verbindlichkeiten aus Aktienkauf gegenüber Nahestehenden ¹⁾ | 3'795 | 850 |
| Bankkredite ²⁾ | 40'000 | 0 |
| Total | 44'298 | 1'393 |

1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

2) Konsortialkredit über CHF 40 Mio. mit Fälligkeit per 30.06.2013 wurde in der Bilanz in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Die Verhandlungen über die Verlängerung des Kredits verlaufen positiv, und es kann mit der Unterzeichnung im April gerechnet werden.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Bankschulden. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten die 2013 fällig werdenden Amortisationsraten des Darlehens der HOCHDORF Swiss Whey AG.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|------------|--------------|
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 35 | 38 |
| Mehrzeit Mitarbeitende | -54 | 295 |
| Ferienguthaben Mitarbeitende | 435 | 408 |
| Lohnkonten (Lohnzahlungen, AHV, SUVA, KK u. a.) | 148 | 156 |
| Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern) | 113 | 169 |
| Total | 677 | 1'066 |

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Stand 31. Dezember | 6'124 | 1'775 |

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Hypotheken, Darlehen ¹⁾ | 3'875 | 4'375 |
| Verbindlichkeiten aus Aktienkauf gegenüber Nahestehenden ²⁾ | 0 | 3'824 |
| Bankkredite | 0 | 40'000 |
| Wandelanleihe 3% vom 30.05.2011 bis 30.05.2016 | 50'000 | 50'000 |
| Total | 53'875 | 98'199 |

1) Davon CHF 3.875 Mio. Darlehen der assoziierten HOCHDORF Swiss Whey AG an die HOCHDORF Nutritec AG.

2) Die Position enthält den langfristig fälligen Anteil der ausstehenden Verpflichtung aus Aktienkauf.

Staffelung der Fristigkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

| TCHF | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | >2017 | Total |
|-------------------------------------|---------------|------------|------------|---------------|----------|--------------|---------------|
| Bankkredite, Darlehen ²⁾ | 40'500 | 500 | 375 | 0 | 0 | 3'000 | 44'375 |
| Wandelanleihe ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | 50'000 | 0 | 0 | 50'000 |
| Verbindlichkeiten aus Aktienkauf | 3'795 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3'795 |
| Übrige Finanzverbindlichkeiten | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Total | 44'298 | 500 | 375 | 50'000 | 0 | 3'000 | 98'173 |

1) Wandelanleihe nominell CHF 50 Mio.; vom 30.05.2011 – 30.05.2016; Zinssatz 3% für die gesamte Laufzeit; Wandelpreis CHF 124; Valorenummer 12'931'421; ISIN CH0129314214

2) Der Konsortialkredit über CHF 40 Mio. mit Fälligkeit per 30.06.2013 wurde in der Bilanz in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

14. Rückstellungen

| TCHF | Latente Steuerrückstellungen | Übrige Rückstellungen | Schadenfälle | Total |
|--|------------------------------|-----------------------|--------------|---------------|
| Entwicklung der Rückstellungen | | | | |
| Stand 31.12.2010 | 10'475 | 375 | 540 | 11'390 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | -220 | 0 | 0 | -220 |
| Bildung erfolgswirksam | 1'558 | 0 | 704 | 2'262 |
| Verwendung | 0 | -375 | -684 | -1'059 |
| Auflösung | -1'220 | 0 | 0 | -1'220 |
| Währungsdifferenzen | -32 | 0 | 0 | -32 |
| Stand 31.12.2011 | 10'561 | 0 | 560 | 11'121 |
| Bildung erfolgswirksam | 0 | 0 | 150 | 150 |
| Verwendung | 0 | 0 | -503 | -503 |
| Auflösung ²⁾ | -6'269 | 0 | -57 | -6'326 |
| Währungsdifferenzen | -7 | 0 | 0 | -7 |
| Stand 31.12.2012 | 4'285 | 0 | 150 | 4'435 |

1) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

2) Davon entfallen CHF 6 Mio. auf die Erfassung der Wertberichtigung des Anlagevermögens.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung.

15. Erlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Warengruppen

| TCHF | 2012 | | 2011 | |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Milchprodukte/Rahm | 79'676 | 23.02% | 86'628 | 25.02% |
| Milchpulver | 170'077 | 49.14% | 186'385 | 53.84% |
| Babynahrung | 70'479 | 20.36% | 49'166 | 14.20% |
| Spezialitäten/Weizenkeime | 5'348 | 1.55% | 6'217 | 1.80% |
| Back-/Süsswaren | 7'791 | 2.25% | 12'534 | 3.62% |
| Übrige Produkte/Dienstleistungen | 12'737 | 3.68% | 5'268 | 1.52% |
| Total | 346'108 | 100.00% | 346'198 | 100.00% |

Nach Regionen

| TCHF | 2012 | | 2011 | |
|-----------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Schweiz/Liechtenstein | 227'538 | 65.74% | 232'093 | 67.04% |
| Europa EU | 70'193 | 20.28% | 67'352 | 19.46% |
| Europa, übriges | 1'521 | 0.44% | 2'873 | 0.83% |
| Asien/Naher Osten | 38'083 | 11.00% | 32'181 | 9.29% |
| USA | 214 | 0.06% | 215 | 0.06% |
| Amerika, übriges | 674 | 0.20% | 166 | 0.05% |
| Übrige | 7'885 | 2.28% | 11'318 | 3.27% |
| Total | 346'108 | 100.00% | 346'198 | 100.00% |

16. Übriger Ertrag

| TCHF | 2012 | 2011 |
|-------------------------|------------|------------|
| Diverser übriger Ertrag | 506 | 376 |
| Total | 506 | 376 |

Der diverse übrige Ertrag beinhaltet als grössere Positionen die Privatanteile Mitarbeitender sowie die Vermietung von Büroräumlichkeiten.

17. Erlösminderungen

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Skonti, Delkredere, Debitorenverluste ¹⁾ | -96 | -345 |
| Rückvergütungen, Provisionen, Rabatte | -2'715 | -2'433 |
| Abgaben | -1 | -100 |
| Diverse Erlösminderungen ²⁾ | 314 | -73 |
| Total | -2'498 | -2'951 |

- 1) Im Berichtsjahr mussten keine wesentlichen Debitorenverluste realisiert werden.
2) Die diversen Erlösminderungen beinhalten einzelne Schadenfälle aus Lieferungen und Leistungen. Der Saldo ist netto dargestellt, da auch Auflösungen von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen über das Konto Schadenfälle erfolgt sind.

18. Personalaufwand

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--|----------------|----------------|
| Löhne | -26'192 | -25'592 |
| Sozialleistungen | -4'298 | -4'341 |
| Personalnebenkosten inkl. Temporärpersonal | -1'965 | -1'274 |
| Total | -32'455 | -31'207 |

19. Übriger Betriebsaufwand

| TCHF | 2012 | 2011 |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Raumaufwand | -3'656 | -3'342 |
| Unterhalt, Reparaturen | -4'771 | -4'558 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | -6'240 | -5'766 |
| Versicherungen, Gebühren, Abgaben | -850 | -790 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -13'588 | -13'053 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -3'430 | -3'176 |
| Werbeaufwand | -866 | -965 |
| Diverser übriger Betriebsaufwand | -3'916 | -3'916 |
| Total | -37'317 | -35'566 |

20. Finanzergebnis

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus flüssigen Mitteln | 39 | 625 |
| Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen | 184 | 16'629 |
| Wertberichtigung aus Finanzanlagen | 10 | 0 |
| Kursgewinne | 0 | 828 |
| Total Finanzertrag | 233 | 18'082 |
| Zinsaufwand | -4'005 | -4'138 |
| Depotgebühren, Gebühren Anleihe | -7 | -2'035 |
| Wertberichtigung aus Finanzanlagen | 0 | -168 |
| Kursverluste | -254 | 0 |
| Total Finanzaufwand | -4'266 | -6'341 |
| Total | -4'033 | 11'741 |

21. Ausserordentliches Ergebnis

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|----------------|-------------|
| Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen | -153 | 84 |
| Wertberichtigung Anlagevermögen | -40'027 | 0 |
| Auflösung latente Steuerrückstellung auf Wertberichtigung | 6'004 | 0 |
| Bildung/Auflösung Delkredere-Rückstellung | 3 | 0 |
| Ausserordentlicher Aufwand | -95 | -853 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 154 | 638 |
| Total | -34'114 | -131 |

Im ausserordentlichen Aufwand und Ertrag werden Aufwände und Erträge aus Projekten erfasst die nicht aktiviert werden. Die Wertberichtigung Anlagevermögen beinhaltet die Wertberichtigung des Anlagevermögens gemäss Ziffer 5. Die Auflösung der latenten Steuerrückstellung auf der Wertberichtigung des Anlagevermögens wurde mit dem Mischsatz von 15% gerechnet (unterschiedliche Steuersätze Kanton Luzern und Kanton Thurgau).

22. Steuern

| TCHF | 2012 | 2011 |
|------------------------------------|-----------|----------------|
| Steuern auf betrieblichem Ergebnis | -177 | -241 |
| Latente Steuern | 254 | -877 |
| Total | 77 | - 1'118 |

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für Firmen mit ausschliesslichem Standort im Kt. Luzern beträgt der Steuersatz 12%, für die HOCHDORF Nutritec AG mit der Betriebsstätte im Kt. Thurgau 15%. Für die Tochterfirma in Litauen gelangen 18% zur Anwendung, für die Tochterfirma in Deutschland 25%.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand verbucht. Die Jahre 2011 und früher sind definitiv veranlagt. Im Jahr 2012 wurden effektiv Steuern von TCHF 221 (VJ TCHF 31) bezahlt.

23. Unternehmensergebnis pro Aktie

| | 2012 | 2011 |
|--|---------------|--------------|
| Aktienbestand 1.1. | 887'928 | 891'686 |
| Aktienbestand 31.12. | 894'273 | 887'928 |
| Durchschnittlicher Aktienbestand | 891'101 | 889'807 |
| Unternehmensergebnis vor Minderheiten | -35'156'989 | 12'381'405 |
| Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF | -39.45 | 13.91 |

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Unternehmensergebnis durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen.

Weitere Anmerkungen

Offene derivative Finanzinstrumente

| Währungsinstrumente | Wert- veränderung | 2012 Aktive Werte | 2012 Passive Werte | Zweck | Wert- veränderung | 2011 Aktive Werte | 2011 Passive Werte | Zweck |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|-------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|-------------|
| Devisenoptionen | 0 | 0 | 0 | | | 0 | 0 | Absicherung |
| Devisentermingeschäfte | -86 | 0 | 86 | Absicherung | | 0 | 0 | Absicherung |
| Total aktive und passive Werte | -86 | 0 | 86 | | | 0 | 0 | |

Derivative Finanzinstrumente, welche die Definition von Aktiven und Passiven nicht erfüllen, werden in der Bilanz nicht erfasst. Per Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte über EUR 9.0 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2013 (Vorjahr: keine).

Verpfändete Aktiven

Keine.

Leasingverpflichtungen

Keine.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

| | | |
|-----------------------|----------------|----------------|
| TCHF | 2012 | 2011 |
| Immobilien | 95'752 | 96'130 |
| Sachanlagen und Waren | 305'408 | 305'437 |
| Total | 401'160 | 401'567 |

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

| | | |
|-----------------------------------|------------|------------|
| TCHF | 2012 | 2011 |
| Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe | 296 | 297 |
| Total | 296 | 297 |

Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

Anschaffungskosten

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Stand 1. Januar | 2'038 | 0 |
| Zugänge | 0 | 2'038 |
| Stand 31. Dezember | 2'038 | 2'038 |

Abschreibungen kumuliert

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---------------------------|---------------|-------------|
| Stand 1. Januar | -204 | 0 |
| Zugänge | -1'834 | -204 |
| Stand 31. Dezember | -2'038 | -204 |

Theoretischer Wert 31. Dezember **0** **1'834**

Der Goodwill resultiert aus der Erhöhung der Beteiligung an der HOCHDORF Nutricare AG per 1. Juli 2011 von 55% auf 85%. Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata). Mit dem Impairment per 31. Dezember 2012 wird auch dieser Wert vollständig abgeschrieben.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

| TCHF | 2012 | 2011 |
|---|----------------|---------------|
| Unternehmensergebnis Konzern | -35'326 | 12'381 |
| Abschreibungen Goodwill | -1'834 | -204 |
| Theoretisches Unternehmensergebnis | -37'160 | 12'177 |

| TCHF | 2012 | 2011 |
|-----------------------------------|---------------|----------------|
| Eigenkapital | 99'764 | 137'338 |
| Theoretischer Wert Goodwill | 0 | 1'834 |
| Theoretisches Eigenkapital | 99'764 | 139'172 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2012 und 2011 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

| TCHF | 2012 | 2011 |
|------------------------|--------|--------|
| Nettoumsatz | 0 | 72 |
| Warenaufwand | -2'187 | -2'581 |
| Dienstleistungsertrag | 334 | 114 |
| Dienstleistungsaufwand | 0 | -3 |
| Finanzaufwand | -80 | -98 |

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

| TCHF | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|--------|--------|
| Nettoumsatz | 1'896 | 3'936 |
| Warenaufwand | -378 | -50 |
| Dienstleistungsertrag | 19 | 19 |
| Dienstleistungsaufwand ¹⁾ | -1'665 | -1'654 |
| Finanzertrag | 23 | 9 |
| Finanzaufwand | -34 | -97 |

1) Im Dienstleistungsaufwand sind die Arbeitgeberbeiträge für die Mitarbeitenden enthalten, welche durch die nahestehende Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe abgerechnet werden.

Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF-Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutritec AG in ein gerichtliches Verfahren involviert. Dieses betrifft eine Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung für ein französisches Unternehmen. Vom Kläger werden Ansprüche und Forderungen aus nicht erfolgten Warenlieferungen und dadurch entgangenem Umsatz und Gewinn geltend gemacht. Die HOCHDORF Nutritec AG bestreitet, basierend auf der Rücksprache mit ihrem Anwalt, die Berechtigung der per Januar 2010 an sie gestellten Ansprüche und Forderungen vollumfänglich.

Ein zusätzliches Gerichtsverfahren ist mit einem chinesischen Kunden anstehend im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung. Die gestellten Forderungen beziehen sich auf mangelhafte Produkte, auf beschädigte Verpackungen und auf angefallene Marketingaufwendungen. Die HOCHDORF Nutritec AG akzeptiert teilweise die Forderung für mangelhafte Produkte und hat dafür eine entsprechende Rückstellung gebildet. Sie bestreitet aber die übrigen Forderungen vollumfänglich. Es kann aber nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass Teile der übrigen Forderungen gerichtlich noch akzeptiert werden.

Erwerb HOCHDORF Deutschland GmbH

Mit dem Erwerb der HOCHDORF Deutschland GmbH wurden nachstehende Bestandteile der Bilanz erworben:

| Aktiven | TCHF | Passiven | TCHF |
|----------------------|------------|-----------------------------|------------|
| Flüssige Mittel | 25 | Verbindlichkeiten aus L/L | 208 |
| Forderungen | 112 | Übriges kfr. Fremdkapital | 6 |
| Vorräte | 143 | Passive Rechnungsabgrenzung | 14 |
| Sachanlagen | 5 | Eigenkapital | 57 |
| Total Aktiven | 285 | Total Passiven | 285 |

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2012 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 25. März 2013 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2012



BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 48 bis 71 dargestellte Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2013

BDO AG

Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte



Die Logistik nutzt moderne Technologie. Logistikmitarbeitende erfassen die ausgehenden Waren mobil mit Scanner und Tablet-Computer. Die Daten werden direkt im ERP-System erfasst und verbucht. Fabian Kurmann scannt Produkte kurz bevor diese in den LKW verladen werden.

Bilanz per 31. Dezember

| | 2012 | in % | 2011 | in % |
|--|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | CHF | | CHF | |
| Aktiven | | | | |
| Flüssige Mittel | 13'480'530 | 6.9% | 21'942'149 | 10.9% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| – an Dritte | 3'917 | 0.0% | 21'780 | 0.0% |
| – an Konzerngesellschaften | 1'316'396 | 0.7% | 1'026'080 | 0.5% |
| Andere Forderungen | | | | |
| – an Dritte | 9'041 | 0.0% | 16'148 | 0.0% |
| – an Konzerngesellschaften | 0 | 0.0% | 86'864 | 0.0% |
| – an Nahestehende | 1'218'700 | 0.6% | 0 | 0.0% |
| Umlaufvermögen | 16'028'584 | 8.2% | 23'093'021 | 11.5% |
| Übrige Sachanlagen | 801'641 | 0.4% | 662'904 | 0.3% |
| Immaterielle Anlagen | 539'405 | 0.3% | 855'122 | 0.4% |
| Finanzanlagen | 30'000 | 0.0% | 90'000 | 0.0% |
| Darlehen an Konzerngesellschaften | 126'198'575 | 64.8% | 125'451'930 | 62.4% |
| Beteiligungen | 51'033'000 | 26.2% | 51'033'000 | 25.4% |
| Anlagevermögen | 178'602'620 | 91.8% | 178'092'956 | 88.5% |
| Total Aktiven | 194'631'204 | 100.0% | 201'185'977 | 100.0% |
| Passiven | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| – gegenüber Dritten | 40'000'000 | 20.6% | 0 | 0.0% |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| – gegenüber Dritten | 258'535 | 0.1% | 269'932 | 0.1% |
| – gegenüber Nahestehenden | 47'654 | 0.0% | 25'144 | 0.0% |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | 1'521'870 | 0.8% | 2'468'800 | 1.2% |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| – gegenüber Dritten | 44'528 | 0.0% | 52'764 | 0.0% |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | 0 | 0.0% | 2'081 | 0.0% |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | | | |
| – gegenüber Dritten | 1'207'624 | 0.6% | 912'000 | 0.5% |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| – gegenüber Dritten | 50'000'000 | 25.7% | 90'000'000 | 44.7% |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | 3'786'308 | 1.9% | 8'594'659 | 4.3% |
| Total Fremdkapital | 96'866'520 | 49.8% | 102'325'380 | 50.9% |
| Aktienkapital | 9'000'000 | 4.6% | 9'000'000 | 4.5% |
| Eigene Aktien | –462'271 | –0.2% | –989'973 | –0.5% |
| Gesetzliche Reserven | 10'172'000 | 5.2% | 10'172'000 | 5.1% |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 26'971'092 | 13.9% | 29'671'092 | 14.7% |
| Reserve für eigene Aktien | 481'126 | 0.2% | 943'204 | 0.5% |
| Total Gesetzliche Reserven | 37'624'218 | 19.3% | 40'786'296 | 20.3% |
| Freie Reserven | 19'866'462 | 10.2% | 19'404'384 | 9.6% |
| Gewinnvortrag | 30'702'625 | 15.8% | 11'924'551 | 5.9% |
| Ergebnis laufendes Jahr | 1'033'650 | 0.5% | 18'735'339 | 9.3% |
| Total Eigenkapital | 97'764'684 | 50.2% | 98'860'597 | 49.1% |
| Total Passiven | 194'631'204 | 100.0% | 201'185'977 | 100.0% |

HOCHDORF Holding AG

| Erfolgsrechnung | 2012 | | 2011 | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | CHF | in % | CHF | in % |
| | 1.1.12–31.12.12 | | 1.1.11–31.12.11 | |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 4'925'924 | 99.7% | 7'760'623 | 99.8% |
| Übriger Ertrag | 13'777 | 0.3% | 19'449 | 0.2% |
| Brutto-Verkaufserlös | 4'939'701 | 100.0% | 7'780'072 | 100.0% |
| Bruttoergebnis | 4'939'701 | 100.0% | 7'780'072 | 100.0% |
| Personalaufwand | -2'732'146 | -55.3% | -3'485'117 | -44.8% |
| Übriger Betriebsaufwand | -1'033'006 | -20.9% | -3'231'568 | -41.5% |
| <i>Total Betriebsaufwand</i> | <i>-3'765'152</i> | <i>-76.2%</i> | <i>-6'716'685</i> | <i>-86.3%</i> |
| Ergebnis EBITDA | 1'174'549 | 23.8% | 1'063'387 | 13.7% |
| Abschreibungen auf betrieblichen Werten | -174'833 | -3.5% | -85'033 | -1.1% |
| Abschreibungen auf immateriellen Werten | -370'222 | -7.5% | -441'229 | -5.7% |
| Ergebnis EBIT | 629'494 | 12.7% | 537'125 | 6.9% |
| Finanzergebnis | 428'189 | 8.7% | 18'175'505 | 233.6% |
| Ausserordentliches Ergebnis | -30'683 | -0.6% | 15'041 | 0.2% |
| Ergebnis vor Steuern | 1'027'000 | 20.8% | 18'727'671 | 240.7% |
| Steuern | 6'650 | 0.1% | 7'667 | 0.1% |
| Unternehmensergebnis | 1'033'650 | 20.9% | 18'735'339 | 240.8% |

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Angaben gemäss Art. 663 b ff. OR

| | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| | CHF | CHF |
| 1. Brandversicherungswerte | | |
| Sachanlagen und Waren (Gruppenpolice) | 300'600'000 | 300'600'000 |

| 2. Beteiligungen | Zweck | Währung | Kapital | 31.12.2012 | Kapital | 31.12.2011 |
|--|------------|---------|---------|------------|---------|------------|
| Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf | Inaktiv | TCHF | 100 | 100% | 100 | 100% |
| HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf | Produktion | TCHF | 30'000 | 100% | 30'000 | 100% |
| HOCHDORF Swiss Milk AG, Hochdorf | Handel | TCHF | 1'000 | 100% | 1'000 | 100% |
| HOCHDORF Nutrifood AG, Hochdorf | Handel | TCHF | 100 | 100% | 100 | 100% |
| HOCHDORF Nutricare AG, Hochdorf | Handel | TCHF | 1'200 | 85% | 1'200 | 85% |
| HOCHDORF Nutrimedical AG, Hochdorf | Handel | TCHF | 1'000 | 55% | 1'000 | 55% |

| | | |
|--|-------|-------|
| 3. Bürgschaften zugunsten Gruppengesellschaften | keine | keine |
|--|-------|-------|

| | | |
|--------------------------------------|-------|-------|
| 4. Darlehen mit Rangrücktritt | keine | keine |
|--------------------------------------|-------|-------|

5. Anleiheobligation

| | |
|-----------------|---|
| Art der Anleihe | Wandelanleihe |
| Nominalbetrag | CHF 50 Millionen |
| Valorennummer | 12931421 / ISIN CH0129314214 |
| Zinssatz | 3% |
| Laufzeit | 30. Mai 2011 bis 30. Mai 2016 |
| Wandelpreis | CHF 124 |
| Rückzahlung | 30. Mai 2016 zum Nennwert oder Wandlung |

| 6. Grösste Aktionäre | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|
| Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau | 6.22% | 4.82% |
| <i>davon 10'978 Aktien ohne Stimmrecht</i> | | |
| ZMP Invest AG, Luzern | 5.51% | <3.00% |
| <i>davon 4'581 Aktien ohne Stimmrecht</i> | | |
| Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf | 5.00% | 5.00% |
| Rudolf Schrepfer, Hergiswil | 3.50% | 3.50% |
| Gruppe Maurer, Hunzenschwil | 3.26% | <3.00% |

| 7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Pensionskasse | 47'654 | 25'144 |

| 8. Auflösung Stille Reserven | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------|------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Auflösung Stille Reserven | 270'861 | 0 |

9. Transaktionen mit eigenen Aktien

| Geschäftsjahr 2012 | | | | Geschäftsjahr 2011 | | | |
|---------------------|---------------|--------|-------|---------------------|---------------|--------|--------|
| 01.01.2012 Bestand | 12'072 Aktien | | | 01.01.2011 Bestand | 8'314 Aktien | | |
| GJ 2012 Käufe | 61'715 Aktien | z.D.K. | 74.63 | GJ 2011 Käufe | 27'938 Aktien | z.D.K. | 92.54 |
| GJ 2012 Verkäufe | 67'088 Aktien | z.D.K. | 74.36 | GJ 2011 Verkäufe | 22'833 Aktien | z.D.K. | 103.83 |
| GJ 2012 Zuteilungen | 972 Aktien | z.D.K. | 86.50 | GJ 2011 Zuteilungen | 1'347 Aktien | z.D.K. | 91.21 |
| 31.12.2012 Bestand | 5'727 Aktien | z.K. | 80.72 | 31.12.2011 Bestand | 12'072 Aktien | z.K. | 78.13 |

10. Bedingtes Kapital

Per 31.12.2012 verfügte die HOCHDORF Holding AG über bedingtes Kapital in Höhe von nominell CHF 4.5 Mio. Dieses ist zweckgebunden mit der ausstehenden Wandelanleihe über CHF 50 Mio. mit Laufzeit vom 30. Mai 2011 bis 30. Mai 2016.

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Angaben gemäss Art. 663 b ff. OR

| 11. Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung | Basis- vergütung | Variable Vergütung | Andere Vergütungen | Geldwerte Leistungen | 2012 CHF | 2011 CHF |
|--|---------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|
| Verwaltungsrat | | | | | | |
| Hans-Rudolf Schurter, Präsident, Compensation Committee | 78'000 | 0 | 8'000 | 0 | 86'000 | 86'000 |
| Josef Leu, Vize-Präsident, Audit Committee | 48'000 | 0 | 6'000 | 0 | 54'000 | 54'000 |
| Rolf Schweiger | 36'000 | 0 | 4'000 | 0 | 40'000 | 40'000 |
| Anton von Weissenfluh, Compensation Committee | 38'000 | 0 | 4'000 | 0 | 42'000 | 42'000 |
| Urs Renggli, Audit Committee | 44'000 | 0 | 6'000 | 0 | 50'000 | 50'000 |
| Meike Bütikofer | 36'000 | 0 | 4'000 | 0 | 40'000 | 40'000 |
| Total Verwaltungsrat | | | | | 312'000 | 312'000 |
| Gruppenleitung | | | | | | |
| Damian Henzi, CEO bis Mitte Dezember 2012 | 306'356 | 0 | 0 | 0 | 306'356 | 335'277 |
| Übrige Mitglieder | 410'713 | 0 | 0 | 0 | 410'713 | 421'288 |
| Total Gruppenleitung | | | | | 717'069 | 756'565 |

Die Basisvergütung wird beim Verwaltungsrat zu 30% in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG geleistet. Der restliche Anteil wird in Geldmitteln bezahlt. Beim Verwaltungsrat besteht keine variable Komponente. Bei der Gruppenleitung werden die Basisvergütung und die variable Vergütung in Geldmitteln bezahlt. Innerhalb der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktienpläne. In den anderen Vergütungen sind Spesen und andere geldwerte Leistungen enthalten. Per 31.12.2012 bestanden weder Darlehen noch Kredite gegenüber gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehenden Personen. Ausserdem wurden im gesamten Betrachtungszeitraum weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder an der Gruppenleitung nahestehenden Personen ausgerichtet.

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

| | Anzahl Aktien 31.12.2012 | | Anzahl Aktien 31.12.2011 | |
|---|------------------------------------|-------|------------------------------------|-------|
| | | in % | | in % |
| Verwaltungsrat | | | | |
| Hans-Rudolf Schurter, Präsident, Compensation Committee | 6'397 | | 5'826 | |
| Josef Leu, Vize-Präsident, Audit Committee | 889 | | 723 | |
| Rolf Schweiger | 729 | | 604 | |
| Anton von Weissenfluh, Compensation Committee | 715 | | 583 | |
| Urs Renggli, Audit Committee | 4'054 | | 2'301 | |
| Meike Bütikofer | 441 | | 316 | |
| Total Verwaltungsrat | 13'225 | | 10'353 | |
| Gruppenleitung | | | | |
| Damian Henzi, CEO bis Mitte Dezember 2012 | 10'397 | | 10'397 | |
| Marcel Gavillet, CFO, CEO a.i. | 365 | | 365 | |
| Karl Gschwend, Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG | 100 | | 100 | |
| Total Gruppenleitung | 10'862 | | 10'862 | |
| Gesamttotal Verwaltungsrat und Gruppenleitung | 24'087 | 2.68% | 21'215 | 2.36% |

12. Risk Management

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Für weitere Angaben wird auf die Erklärung im Teil «Risikobericht» im Anhang des Geschäftsberichtes verwiesen.

| Verwendung des Bilanzgewinns | 31.12.2012 CHF | 31.12.2011 CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Gewinnvortrag | 30'659'890 | 11'900'740 |
| Veränderungskorrektur auf Bestand Eigene Aktien aus Vorjahr ¹⁾ | 42'735 | 23'811 |
| Gewinn laufendes Jahr | 1'033'650 | 18'735'339 |
| Total zur Verfügung der Generalversammlung | 31'736'275 | 30'659'890 |

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

| | | |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vortrag auf neue Rechnung | 31'736'275 | 30'659'890 |
| Total Gewinnverwendung | 31'736'275 | 30'659'890 |

1) Auf dem Bestand Eigene Aktien wird keine Dividende ausbezahlt.

Antrag über die Ausschüttung einer Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 26'971'092 | 29'671'092 |
| Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven ²⁾ | -2'700'000 | -2'700'000 |
| Verbleibende Reserven aus Kapitaleinlagen | 24'271'092 | 26'971'092 |

2) Dividende CHF 3.00 (VJ CHF 3.00) pro nom. CHF 10.00 Aktienkapital aus Reserven aus Kapitaleinlagen. 2'700'000 2'700'000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012



BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 74 bis 78 dargestellte Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2013

BDO AG

Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Social Responsibility

| | |
|--|--------------|
| Corporate Social Responsibility | 82–87 |
| Unsere Mitarbeitenden | 82 |
| Kennzahlen Mitarbeitende | 83 |
| Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch | 84 |
| Kennzahlen Energie und Umwelt | 85 |
| Die HOCHDORF-Gruppe in der Gesellschaft | 86–87 |

Corporate Social Responsibility oder wie die HOCHDORF-Gruppe ihre Verantwortung als Unternehmen wahrnimmt. Die HOCHDORF-Gruppe bewährt sich seit 1895 in ihrem gesellschaftlichen und ökologischen Umfeld. Dieser CSR zeigt einige Tätigkeiten zur Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens der letzten zwei Jahre in der Schweiz.

Unsere Mitarbeitenden

Die HOCHDORF-Gruppe beschäftigt per 31.12.2012 insgesamt 381 Mitarbeitende. Die Zahl der Mitarbeitenden in der Schweiz (334 per 31.12.2012) ist im Zweijahresvergleich stabil geblieben. Wir schätzen die Erfahrung und das Engagement unserer Mitarbeitenden und honorieren ihre Treue bereits ab fünf Jahren mit einem Dienstaltersgeschenk.

Erfolgsbeteiligung und Chancengleichheit

Die aktuell anspruchsvolle Wirtschaftslage erforderte in den letzten zwei Jahren von allen überdurchschnittlichen Einsatz, Beweglichkeit und Veränderungsbereitschaft. Wir halten dies nicht für selbstverständlich und sind stolz auf unsere Mitarbeitenden und ihr Mitdenken in der alltäglichen Arbeit. Deshalb lassen wir das Personal am Erfolg teilhaben. Das HOCHDORF Erfolgsbeteiligungsmodell gilt für alle Mitarbeitenden – vom Lehrling bis zum CEO.

Frauen und Männer haben in unserem Unternehmen die gleichen Chancen, und es gilt der Grundsatz: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Etwas mehr als ein Viertel unseres Personals sind Frauen (28%). Der Frauenanteil im mittleren und oberen Management erhöhte sich in den letzten zwei Jahren von 12% auf 18%.

Schichtregelung

Alle Schicht arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anrecht auf eine bezahlte halbstündige Pause. Damit beträgt die eigentliche Arbeitszeit rund 7.6 Stunden. Die Nachtzulagen betragen – neben 10% Zeitgutschrift – 34% anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 25% und werden zudem mit einer Sonntagszulage ergänzt. Die HOCHDORF Mitarbeitenden verfügen zudem über mindestens 24 Ferientage pro Jahr.

Pensionskasse

Unsere Pensionskasse hat die Finanz- und Wirtschaftskrise gut überstanden und ist sehr solide. Der Deckungsgrad beträgt 110.3% (per 31.12.2012), das Sparguthaben wurde im 2012 mit 2.25% verzinst. Mitarbeitende können sich flexibel ab 58 bis 70 Jahren pensionieren lassen.

Ausbildung

Die HOCHDORF-Gruppe bildete Ende 2012 10 Lernende aus – 6 Kaufleute, 3 Lebensmitteltechnologien und eine Laborantin. Im 2012 bauten wir unser Lehrstellenangebot aus und bieten nun ab

Sommer 2013 in Sulgen zwei Lehrstellen als Lebensmitteltechnologe an. Die Ausbildung zur Laborantin/zum Laborant können wir auf den Sommer 2014 anbieten.

Mit der Ausbildung von Lernenden leisten wir einen wichtigen Beitrag an die Zukunft der Jugendlichen und die hohe Qualität der schweizerischen Berufsbildung. Die HOCHDORF-Gruppe bildet aber nicht nur aus. Wir versuchen nach Möglichkeit auch den Berufseinstieg zu vereinfachen. In den letzten zwei Jahren konnten wir drei Kaufleute und zwei Lebensmitteltechnologien nach ihrer Lehrzeit fest anstellen. Dies entspricht einer Quote von 50%.

Weiterbildung

Lebenslanges Lernen ist je länger je wichtiger. Ohne Weiterbildung sind kein Fortschritt und kein Expertentum möglich. Die HOCHDORF-Gruppe ist aber auf Experten angewiesen. Deshalb wurden z.B. in den letzten zwei Jahren mehrere interne Führungskurse angeboten (z.B. zum Thema Rekrutierung und Führungskommunikation). An diesen nahmen je insgesamt 40 Personen teil. Hygiene ist in einem Nahrungsmittelunternehmen besonders wichtig. Unsere Mitarbeitenden erhalten regelmässige grundsätzliche Ausbildungen und alljährlich findet ein Hygienetag mit externen Referenten statt.

HOCHDORF Mitarbeitende geben ihr Wissen aber auch an HOCHDORF Mitarbeitende weiter. An Mittagsforen wird beispielsweise vertieft über Halal- und Kosher-Zertifikate sowie über den aktuellen Stand am Milchmarkt informiert. Diese Foren stossen bei den Mitarbeitenden auf grosses Interesse und sie werden nach Möglichkeit an beiden Schweizer Standorten angeboten.

Mitarbeitergespräche

Mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter wird mindestens einmal jährlich ein Ziel/Leistungs- und Fördergespräch geführt. Die Gespräche folgen einem klaren Raster. Alle Führungsmitarbeitenden besuchten im 2011 einen Weiterbildungskurs zum Thema Mitarbeitergespräche. Diese Gespräche bilden die Grundlage für die persönliche Weiterbildung und Karriereplanung.

Kennzahlen Mitarbeitende

| | 2012 | 2010 | 2008 |
|---|---------|---------|--------|
| Anzahl Mitarbeitende insgesamt (per 31.12.) | 381 | 377 | 431 |
| Anzahl Vollzeitstellen* | 356 | 354 | 402 |
| Mitarbeitende nach Bereich** | | | |
| Administration und Marketing/Verkauf | 61 | 85 | 121 |
| Labor und Entwicklung | 54 | 48 | 32 |
| Produktion | 192 | 176 | 209 |
| Supply Chain und Technik | 30 | 30 | 68 |
| Mitarbeitende nach Standort | | | |
| Hochdorf | 203 | 231 | 266 |
| Sulgen | 131 | 108 | 63 |
| Steinhausen | 0 | 0 | 101 |
| Medeikiai, UAB «MGL Baltija» | 44 | 38 | 0 |
| HOCHDORF Deutschland GmbH | 3 | 0 | 0 |
| Auszubildende in Berufslehren | 10 | 11 | 15 |
| Anteil Frauen insgesamt | 28% | 27% | 28% |
| Anteil Frauen im mittleren und oberen Kader | 18% | 12% | 14% |
| Fluktuation*** | 5.09% | 10.03% | 10.00% |
| Krankheitsquote in % aller Arbeitstage | 1.36% | 1.25% | 0.60% |
| Unfallquote in % aller Arbeitstage | 0.4% | 0.65% | 0.20% |
| Tiefster Lohn zu Durchschnitt Lohn Gruppenleitung | 1 : 4.6 | 1 : 4.5 | 1 : 4 |

* Lernende sind mit 50 Stellenprozenten gerechnet.

** Ohne die UAB «MGL Baltija».

*** Freiwillige Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl pro Jahr.

Mitarbeiterkommission

Seit Mitte 2012 hat die HOCHDORF-Gruppe auch wieder eine Mitarbeiterkommission (Miko). Die Kommission besteht aus Vertretern aus der Produktion und der Administration. Die Miko versteht sich als Vertretung aller Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe gegenüber der Gruppenleitung und hat die Zielsetzungen:

- das Vertrauensverhältnis und das gute Einvernehmen zwischen der Gruppenleitung und den Mitarbeitenden zu fördern und die gemeinschaftlichen Interessen zu wahren,

- die Entwicklung und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu fördern und
- die Mitgestaltung und Mitverantwortung der Mitarbeitenden in der Firma weiter zu verstärken.

Die Mitwirkungsstufen sind im Miko-Reglement festgehalten und können nur in gegenseitiger Absprache angepasst werden.

Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch

Die HOCHDORF-Gruppe verarbeitet und veredelt natürliche Rohstoffe zu wertvollen Ingredienzien hauptsächlich für weiter verarbeitende Nahrungsmittelhersteller und auch zu Nahrungsmitteln, welche direkt an den Endkonsumenten geliefert werden können. Der Hauptprozess ist die Herstellung von Pulvern. Die Teilprozesse umfassen das Konzentrieren, Trocknen, Mischen und Abpacken der Pulver auf Basis von Milch, Molke und Cerealien. Milch und Molke gelten als hoch verderbliche Rohstoffe. Die Prozessmedien müssen deshalb jederzeit ausreichend zur Verfügung stehen, die Prozesse müssen robust und stabil sein. Trocknungswerke benötigen grundsätzlich Prozesswärme und Frischwasser, sie produzieren als Konsequenz Abwärme, CO₂ und Abwasser. Wir verpflichten uns, mit den verfügbaren Ressourcen sparsam und umweltschonend umzugehen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, werden auch Investitionen getätigt.

Verbrauch je Tonne Produkt wird wichtig

Auffällig in den auf der rechten Seite aufgeführten Kennzahlen ist, dass die Zahlen für den Energie- und Wasserverbrauch pro verarbeitete Milchmenge steigend, jedoch pro Herstellmenge in Tonnen mehrheitlich sinkend sind. Dies hängt damit zusammen, dass nebst den Milchpulvern zunehmend Produkte hergestellt werden, die nur über eine Milch- oder Molkebasis verfügen, die übrigen Zutaten sind Fett, Proteine und Zucker. Deshalb reduziert sich die Aussagekraft des Ressourcenverbrauchs im Vergleich zur verarbeiteten Milchmenge. Die Kennzahlen im Vergleich mit der hergestellten Produktmenge werden deshalb in den kommenden Jahren wichtiger.

Deutliche CO₂-Reduktion

Die im Jahre 2001 mit der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) abgeschlossene CO₂-Zielvereinbarung konnten wir dank grossen Investitionen in die thermischen Prozesse und dem Wechsel von Heizöl auf Erdgas übererfüllen. Der CO₂-Ausstoss wurde gegenüber dem Jahr 2001 um 20% gesenkt, die Umwelt wird mit rund 4'500 Tonnen weniger CO₂ pro Jahr als noch im Jahr 2001 belastet.

Verbrauch von Trinkwasser

Der Verbrauch von Trinkwasser ist nach dem Rückgang im 2010 im 2012 wieder angestiegen. Im Verhältnis zu den produzierten Produkten konnte der Wasserverbrauch im Vergleich zum Jahr 2008 jedoch leicht um -5.2% gesenkt werden. Sauberes

Trinkwasser benötigt die HOCHDORF-Gruppe vor allem zur Spülung der Anlagen nach der Reinigung. Bei den neu installierten Filtrationslinien ist Frischwasser in grossem Ausmass erforderlich. Konzepte zur Aufbereitung von Prozesswasser zu einwandfreiem Spülwasser sind in Planung.

Ausblick

Als verantwortungsbewusster Produzent von Nahrungsmitteln sind wir auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen angewiesen. Um gesunde Nahrungsmittel bzw. Ingredienzien herzustellen, ist eine intakte Natur erforderlich. Davon hängen die Verfügbarkeit und die Qualität unserer Hauptrohstoffe Milch und Molke ab. Aktuell wird eine neue CO₂-Verpflichtung erarbeitet. Die HOCHDORF-Gruppe verpflichtet sich damit, bis ins Jahr 2020 den CO₂-Ausstoss erneut um 15% zu reduzieren – basierend auf dem durchschnittlichen Ausstoss der Jahre 2010 und 2011. Das sind die gesetzlichen Vorgaben.

Mit dem schonendem Umgang der natürlichen Ressourcen kann die HOCHDORF-Gruppe Kosten sparen. In Sulgen führen wir aktuell ein umfassendes Energiemanagement mit Unterstützung des Kantons Thurgau durch. Daraus werden Massnahmen abgeleitet, um den Energieverbrauch deutlich senken zu können.

Kennzahlen Energie und Umwelt*

| | Einheit | 2012 | 2010 | 2008 | (2008–2012) % |
|-----------------------------|----------------|-------------|-------------|-------------|---------------|
| Milchmenge | t | 373'549.0 | 325'924.0 | 359'362.1 | 3.95 |
| Fossile Energie total | kWh | 135'633'945 | 108'679'309 | 126'068'586 | 7.59 |
| davon Erdgas | kWh | 135'111'352 | 108'477'447 | 121'144'611 | 11.53 |
| davon Heizöl | kWh | 522'593 | 201'862 | 4'923'976 | -89.39 |
| Elektrizität total | kWh | 24'607'287 | 20'419'914 | 20'836'077 | 18.10 |
| Energie/Milch fossil | kWh/kg | 0.363 | 0.323 | 0.351 | 3.50 |
| Energie/Milch Elektrizität | kWh/kg | 0.066 | 0.063 | 0.058 | 13.61 |
| Trinkwassermenge | m ³ | 655'799 | 554'635 | 620'177 | 5.74 |
| Abwassermenge | m ³ | 883'965 | 758'424 | 839'516 | 5.29 |
| Trinkwasser | l/kg** | 1.76 | 1.70 | 1.73 | 1.73 |
| Abwasser | l/kg** | 2.37 | 2.33 | 2.34 | 1.30 |
| Produzierte Produkte | t | 87'518 | 89'905 | 78'467 | 11.53 |
| Energie/Output fossil | kWh/t | 1'549.8 | 1'208.8 | 1'606.6 | -3.54 |
| Energie/Output Elektrizität | kWh/t | 281.2 | 227.1 | 265.5 | 5.90 |
| Trinkwasser | l/t*** | 7'493.3 | 6'169.1 | 7'903.7 | -5.19 |
| Abwasser | l/t*** | 10'100.4 | 8'435.8 | 10'699.0 | -5.60 |

* Alle Zahlen ohne die UAB «MGL Baltija».

** Liter (Ab-)Wasser pro Kilogramm Milch.

*** Liter (Ab-)Wasser pro Kilogramm produzierte Produkte.

Die HOCHDORF-Gruppe in der Gesellschaft

Die HOCHDORF-Gruppe steht in vielfältigem Kontakt mit verschiedenen Anspruchs- und Zielgruppen. Unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und unsere Aktionäre sind besonders wichtig. Wir pflegen aber auch Kontakt mit Behörden, mit Verbänden, mit der Bevölkerung an den Standorten und anderen Gruppierungen.

An unseren Standorten Hochdorf und Sulgen finden wir einen guten Boden, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Wir sind ein verlässlicher Partner für die Region Seetal und Sulgen/Weinfelden und tragen mit den 334 Arbeitsplätzen in der Schweiz volkswirtschaftlich grosse Verantwortung. Bei einer Lohnsumme von über 32 Millionen Franken sind wir für den regionalen Handel und den Fiskus von Bedeutung. Von unseren Investitionsprojekten profitiert so weit möglich auch das lokale Handwerk.

Wir schätzen die ländliche Umgebung und Zentrumsnähe unserer Standorte. Hier finden wir Mitarbeitende, denen Loyalität und Verlässlichkeit sowie der Glaube an gemeinsame Ziele ebenso wichtig sind wie uns. Wir bieten ihnen unsererseits Perspektiven und Arbeitsplatzsicherheit. Damit tragen wir zur gesellschaftlichen Stabilität bei.

Unsere Rolle in Volkswirtschaft und Politik

Die Unternehmen der HOCHDORF-Gruppe sind Kunden und zugleich Partner der produzierenden Landwirtschaft. Unter anderem verarbeiten wir jährlich über 420 Millionen Kilogramm Milch und Molke. Damit ermöglichen wir vielen Bauernfamilien ein regelmässiges Einkommen.

Die HOCHDORF-Gruppe ist der grösste schweizerische Trockenmilch-Hersteller. Wir übernehmen unter anderem eine wichtige Regulierfunktion: Milch, die in den milchreichen Monaten nicht als Frischmilch verkauft oder frisch für die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie vermarktet werden kann, muss getrocknet und auf dem Weltmarkt verkauft werden. HOCHDORF hilft auf diese Weise mit, die regionalen, saisonalen und marktbedingten Mengenschwankungen auszugleichen und den Markt zu stabilisieren.

HOCHDORF engagiert sich in rund 50 nationalen Branchenorganisationen, Interessenverbänden, Fachkommissionen und Arbeitsgruppen für ein gutes Einvernehmen. So zum Beispiel in der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial), der Branchenorganisation Milch (BOM), der Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI) und der Stiftung «Folsäure Offensive Schweiz».

Kommunikation ist wichtig

Eine gute und zielgerichtete Kommunikation ist wichtig für die HOCHDORF-Gruppe. Dabei sorgt die Unternehmenskommunikation intern und extern für eine aktuelle, offene und auf die Zielgruppen abgestimmte Information. Wichtig dabei ist, dass alle Anspruchsgruppen möglichst zeitgleich und zielgruppengerecht informiert werden. Als börsenkotiertes Unternehmen halten wir uns an die Richtlinien der Ad-hoc Publizität der SIX Swiss Exchange.

Die internen Kommunikationskanäle sind das Intranet, E-Mail, Telenews (Bildschirminformationen), eine Monatsinfo, die zweimal jährlich erscheinende Hauszeitung sowie Aushänge. Zudem finden an allen Schweizer Standorten der Gruppe jährlich je drei Mitarbeiterinformationen statt. An diesen informieren die Gruppenleitung und die Geschäftsführer direkt über den Geschäftsverlauf, neue Produkte, neue Regelungen sowie über wichtige Projekte. Vorgängig gestellte Fragen der Mitarbeitenden und auch spontane Fragen werden nach Möglichkeit beantwortet. Die interne Informationspolitik ist schriftlich festgehalten und garantiert die stufengerechte Weitergabe der Informationen von der Verwaltungsrats-sitzung top down bis zu den Produktionsmitarbeitenden, die über keinen Computer verfügen. Aber auch die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihre Inputs über den direkten Vorgesetzten oder auch direkt an den CEO zu geben. Seit Mitte 2012 besteht zudem die Möglichkeit, über die Mitarbeiterkommission ein Anliegen direkt an die Gruppenleitung zu richten.

Der Geschäftsbericht, ein Aktionärsbrief zum Halbjahresabschluss, der zweimal jährlich erscheint «HOCHDORF Kurier» sowie ein E-Newsletter setzen die Aktionäre der HOCHDORF Holding AG regelmässig über den Geschäftsgang, die Gruppenentwicklung und das Marktumfeld in Kenntnis. Medienvertreter und Analysten werden im Rahmen einer Bilanzmedienkonferenz über die Jahreszahlen und mit einem Schreiben über die Halbjahreszahlen informiert. Über spezielle Ereignisse oder Geschäfte informiert die HOCHDORF-Gruppe ad-hoc mittels Medienmitteilungen. Sämtliche laufend aktualisierten Informationen sind ausserdem unter www.hochdorf.com abrufbar.

Sponsoring und Vergabungen

Das Kleinsponsoring und Vergabungen sind für die HOCHDORF-Gruppe ein Bestandteil der wahrgenommenen gesellschaftlichen Verantwortung. Dabei konzentriert die Gruppe ihr Engagement vor allem auf Aktivitäten in der näheren Umgebung unserer Standorte sowie auf die Bereiche Sport und karitative Engagements.

Die HOCHDORF-Gruppe unterstützte in den letzten Jahren im Sportsponsoring beispielsweise den Fussballclub Hochdorf (FCH) als Hauptsponsor oder den Hockey Club Seetal (HCS) als Sponsor. Weiter haben wir verschiedene Anlässe in der Umgebung von Sulgen und Hochdorf unterstützt, wie z. B. das Amriswiler Osterspringen, den Tri- & Duathlon in Baldegg, den Baldeggerseelauf in Hitzkirch, den Bike Marathon Seetal und den ersten RMV Argovia Bike-Cup in Hochdorf. Im karitativen Bereich unterstützt die HOCHDORF-Gruppe seit mehreren Jahren den örtlichen Samariterverein bei den Blutspende-Anlässen mit Héliomalt und Milch. Seit zwei Jahren unterstützen wir auch den Verein «Chenderhand Seetal». Der Verein vermittelt Tageseltern und ermöglicht damit vielen Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aber auch in unserem Kernbereich versteckt sich die HOCHDORF-Gruppe nicht. So unterstützten wir z. B. das Bauernfest zum 150-Jahre-Jubiläum des Bäuerinnen- und Bauernvereins Rothenburg/Hochdorf und Umgebung. An der regionalen Braunviehschau Hochdorf/Seetal sponserte die HOCHDORF-Gruppe den Titel der Miss Seetal. Einige weitere Viehschauen unterstützten wir mit Inseraten oder Werbebanden. Seit mehreren Jahren engagiert sich

HOCHDORF auch als Sponsor für die Weiterbildung in Land- und Hauswirtschaft am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Landwirtschaft, Hohenrain. Mit unserem Engagement unterstützen wir die breite Verteilung der Werbemassnahmen. Im 2011 unterstützten wir zudem die international ausgerichtete «Milchkonferenz 2011» der GfM Gesellschaft für Milchwissenschaft – Society of Milk Science, welche in Bern stattfand.

Im Bereich der Vergabungen hat die HOCHDORF-Gruppe in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 je rund 100 Lager, Vereine und Organisationen mit Produkten wie z. B. Héliomalt original, Weizenkeimstreuer, VIOGERM® Wellness Crisps, Vérofit oder Femtorp Mousse unterstützt. Dieses Engagement wird von den Vereinen und Schulen sehr geschätzt. Es ermöglicht in vielen Fällen, die Beiträge für z. B. Lagerteilnahmen möglichst tief zu halten. Die vielen Dankeskarten freuen uns und zeigen, dass unser Engagement sehr geschätzt wird. Anstelle von Kunden-Weihnachtsgeschenken spendet die HOCHDORF-Gruppe seit zwei Jahren einen Betrag an die Stiftung Zoodoo Schweiz und unterstützt damit ein Baby-Waisenhaus in Burkina Faso (www.zoodo.ch).

Die HOCHDORF-Gruppe und folsäure.ch

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und der «Schweizerische Ernährungsbericht» haben eine weltweite Folsäureunterversorgung festgestellt. Die Schliessung der Folsäure-Lücke zählt heute zu einer der wichtigsten Massnahmen für die Verbesserung unserer Gesundheit und Lebensqualität. Die HOCHDORF-Gruppe engagiert sich seit der Gründung der Stiftung «Folsäure Offensive Schweiz» in diesem Bereich und stellt dank den kaltgepressten VIOGERM® Weizenkeimprodukten zahlreiche Produkte unter dem Folsäure-Label her.



Adressen und Impressum

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Milk AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swissmilk@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutricare AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutricare@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrifood AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
nutrifood@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrimedical AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutrimedical@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Whey AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swisswhey@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutritec AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 37
nutritec@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Werk Sulgen:
Industriestrasse 26
CH-8583 Sulgen

UAB MGL Baltija

Medeikiai, Parovėjos sen.
LT-41456 Birzai
Lithuania

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion

HOCHDORF-Unternehmens-
kommunikation
CH-6281 Hochdorf

Fotografie und Bildbearbeitung

Daniel Hurter
Seiten 8, 15, 16, 18 bis 31, 40,
44/45 und 73
Hurter Werbung & Design
CH-5722 Gränichen
Urs Bigler
Seiten 8 und 36
CH-6024 Hildisrieden

Gestaltung

Monto Werbeagentur AG
CH-6341 Baar

Layout und Druck

SWS Medien AG Print
CH-6280 Hochdorf

Nutzungsrechte

Sämtliche Nutzungsrechte der
in diesem Geschäftsbericht
enthaltenen Werke liegen bei
der HOCHDORF Holding AG.
Auszüge oder Publikationen
sind mit dem Einverständnis
der Herausgeberin möglich.